

# EUROPEAN ENERGY AWARD

## eea-Bericht 1. externes Audit Stadt Emmendingen Januar 2024

Stand: 21. Dezember 2023

## 1. Der European Energy Award

---

### Inhaltsverzeichnis

1.	Der European Energy Award	- 3 -
1.1	Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche	- 4 -
1.2	Punktesystem	- 5 -
1.3	Zertifizierungsschritte des European Energy Award	- 6 -
2.	Ausgangslage / Situationsanalyse	- 7 -
	Herausragende Leistungen in den letzten Jahren	- 7 -
	Wichtige geplante Projekte in den nächsten zwei Jahren	- 8 -
	Stärken	- 8 -
	Optimierungspotenziale	- 8 -
2.1	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	- 9 -
2.2	Energie- und Klimaschutzrelevante relevante Kennzahlen im Jahr 2023	- 10 -
3.	Der European Energy Award - Prozess	- 13 -
3.1	Zusammensetzung des Energieteams	- 13 -
3.2	Energie- und klimapolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme	- 13 -
3.3	Energie- und klimapolitische Zielrichtung der Stadt/ Gemeinde	- 14 -
3.4	Erste Kontaktaufnahme	- 15 -
3.5	Beschluss zur Programmteilnahme	- 15 -
3.6	Kick-off-Treffen (Startveranstaltung)	- 15 -
3.7	Abschluss der Ist-Analyse / EPAP	- 15 -
3.8	Teamsitzungen, Kompetenzen, Budget des Energieteams	- 15 -
3.9	Zeit- und Ablaufplan des eea-Prozesses bis einschließlich 19. Dezember 2023	- 16 -
4.	Energie- und klimapolitischer Status	- 17 -
4.1	Übersicht	- 17 -
4.2	Jährliche Entwicklung	- 17 -
	Stärken	- 18 -
	Optimierungspotenziale	- 18 -
4.3	Bemerkungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen	- 20 -
5.	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	- 23 -
6.	Projektorganisation	- 25 -
6.1	Projektorganisation	- 25 -
6.2	Projektdokumentation	- 25 -
<b>Anhang:</b>		
Anhang 1:	Umsetzungsstand EPAP / Jahresscheibe des EPAP	
Anhang 2:	Energie- und klimarelevante Kennzahlen und Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung (Indikatoren)	

### 1. Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

### 1.1 Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

#### Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

#### Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

#### Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

#### Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

## 1. Der European Energy Award

### Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

### Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

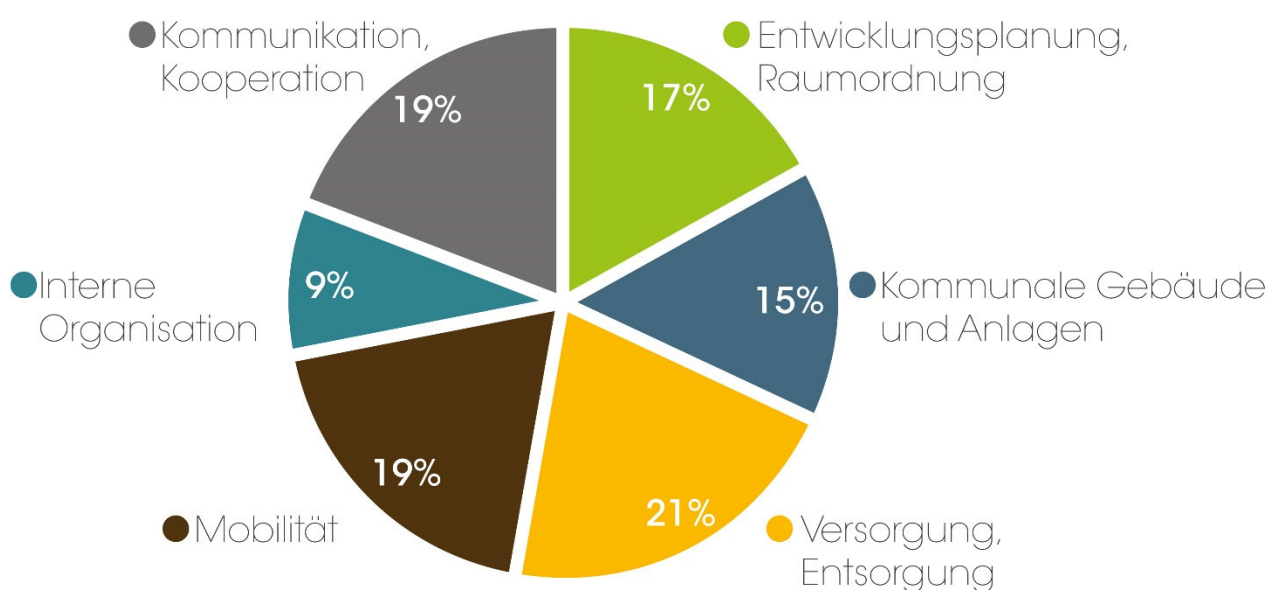
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

## 1.2 Punktesystem

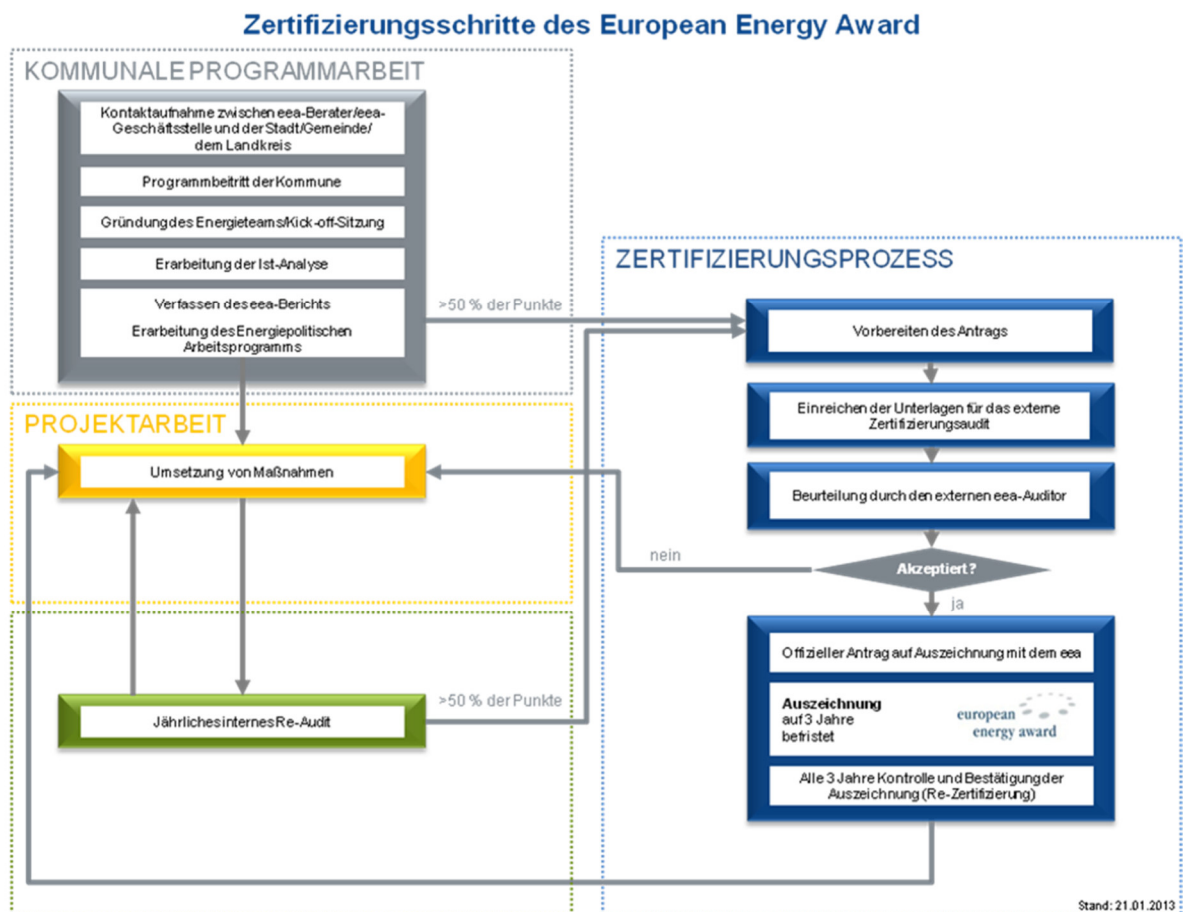
Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



## 1. Der European Energy Award

### 1.3 Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



### 2. Ausgangslage / Situationsanalyse

Wichtige kommunalpolitische Meilensteine ab 2003 waren die Re-Kommunalisierung der Energieversorgung mit Gründung der Stadtwerke Emmendingen GmbH im Jahr 2004 und die Einführung des kommunalen Energiemanagements mit eigener Fachstelle 2005. In Folge kam es zur Umsetzung zahlreicher emissionsmindernder Maßnahmen in allen klimarelevanten Handlungsfeldern der Stadtverwaltung.

Im Jahr 2009 beschloss der Stadtrat ein Klimaschutzleitbild mit konkreten Zielen, welchem 2011 ein integriertes Klimaschutzkonzept folgte. Dieses zeigt auf, wie Emmendingen bis 2050 klimaneutral werden kann.

Im Jahr 2012 beschloss der Stadtrat die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts mit Schwerpunkt ‚Wärme- und Energiewende im Gebäudebestand‘ und parallel die Erstellung eines ersten Quartierskonzepts für den größten Stadtteil Bürkle-Bleiche mit 7.500 EW. Die Umsetzung der Stadtteilkampagne lief von 2012 bis 2015.

Auf Grund der guten Erfolge, die erzielt worden waren, startete 2016 die staatlich geförderte gesamtstädtische Nachfolgekampagne „Energiehaus Emmendingen“ mit umfangreichen Förderbausteinen.

Eine nach Abschluss der Maßnahme im Jahr 2019 erstellte Analyse kam zu dem Ergebnis, dass mit Hilfe der Kampagnen die Sanierungsquote in Emmendingen auf ca. 2,5 Prozent angehoben wurde. Das Projekt Energiehaus Emmendingen mit breiter Internet-Präsenz und diversen Förderprogrammen ist nach wie vor aktiv und wird seit 2020 über den städtischen Haushalt finanziert.

Seit 2017 wird der Gemeinderat jährlich vom Klimaschutzmanager über die aktuellen Entwicklungen informiert. Seit 2019 ist Emmendingen Mitglied im Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg.

### Herausragende Leistungen in den letzten Jahren

2019 Verkehrsentwicklungsplan mit grundsätzlichen Angaben zur Mobilität, Maßnahmenkatalog und Schwerpunkt auf MIV sowie ruhendem Verkehr.

2020 Stadtentwicklungskonzept mit Leitlinien zu Klimaschutz und Klimaanpassung.

2021 Interfraktioneller Antrag zur Stärkung und Intensivierung der Maßnahmen zu Klimaschutz und zur Klimaanpassung

2022/23

- Vorstellung Klimabericht 2020/21/22 mit Zielen:
  - Klimaneutralität für die Verwaltung bis 2035
  - Territoriale Klimaneutralität bis 2040
- Ausschreibung Projekt Wärmeplanung im Konvoi mit SR-Beschluss SV 0011/22, TA/HA/SR 02/2022), Projektvergabe im Oktober 2022 im Konvoi mit 9 weiteren, nicht verpflichteten Kommunen, Abschluss voraussichtlich Q1 2024
- Erstellung eine gesonderten Klimaschutzhomepage ‚klima.emmendingen.de‘ Start: Oktober 2022, Abschluss Juli 2023

## 2. Ausgangslage / Situationsanalyse

---

- Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts mit NKI - Förderantrag; Start des Projekts Mai 2023, Abschluss voraussichtlich Mai 2024.
- Entwicklung von Klima-Checklisten für die Bauleitplanung, die seit 2 Jahren bei jedem B-Plan mitgeführt werden.
- Für Baumaßnahmen des Hochbaus der städtischen Liegenschaften werden Checklisten / Klimawirkungsprüfungen erarbeitet und Kriterien festgelegt, damit diese Themen von Anfang an im Planungsprozess Berücksichtigung finden.
- Energetische Sanierung der Grundschule in Mundingen
- Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes, im November 2023 vom Stadtrat beschlossen.

### Wichtige geplante Projekte in den nächsten zwei Jahren

- Umsetzung der priorisierten Maßnahmen aus der kommunalen Wärmeplanung
- Checklisten zur Klimawirkungsprüfung im städtischen Hochbau
- Neubau F.B. Grundschule im PH-Standard und in Holzbauweise
- Weitere Mittelbereitstellung zur Installation von Solaranlagen auf städtischen Gebäuden und Erneuerung der Heizungsanlagen
- Mit dem Ziel die Kommune „Fußverkehrsfreundlicher“ zu entwickeln, werden sukzessive die Maßnahmen aus dem Fußverkehrscheck umgesetzt
- Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept
- Fortsetzung des Ausbaus von barrierefreien Haltestellen
- Verknüpfung ÖPNV, Rad und Fußverkehr sowie Carsharing in Mobilitätsstationen als Angebot für die Bürger\*innen.
- Weiterer Ausbau der gesonderten Klimaschutzhomepage ‚klima.emmendingen.de‘
- Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaanpassungskonzept Innenstadt
- Digitale Bauherrenmappe
- Ausweitung der Energieberatung auf Neubauten

### Stärken

- Interne Organisation
- Energie- und Klimaschutzmanagement
- Mobilität
- Kommunikation und Kooperation

### Optimierungspotenziale

- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Lokale Energieproduktion
- Entwicklungsplanung, Raumordnung

## 2. Ausgangslage / Situationsanalyse

### 2.1 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Oberbürgermeister Stefan Schlatterer
Gemeinde Budget (gesamt) 2021	Einnahmen: 71,53 Mio. € (2021) Ausgaben: 70,99 Mio. € (2021)
Einwohner	29.414 (Stand: 2022)
Fläche (besiedelt)	33,8 km <sup>2</sup> (19,5 km <sup>2</sup> )
Anzahl städtischer Beschäftigter	572

#### Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/ Kommissionen)

Technischer Ausschuss des Stadtrates Klimabeirat der Stadt	Vorsitz: OB Stefan Schlatterer Vorsitz: OB Stefan Schlatterer
---	--

#### Energierrelevante Verwaltungs-ab- teilungen

Fachbereich 3 Planung und Bau → Umwelt, Klima, Verkehr	Bereich Referat 3.1.2	Rüdiger Kretschmer Stefanie Eißing
Finanzverwaltung	Leitung	Alexander Kopp
Stadtentwicklung	Leitung	Tobias de Haën
Stadtplanung	Leitung	Heike Nagel
Gebäudemanagement	Leitung	Achim Strübin
Zentraler Betriebshof	Leitung	Thomas Nietzel

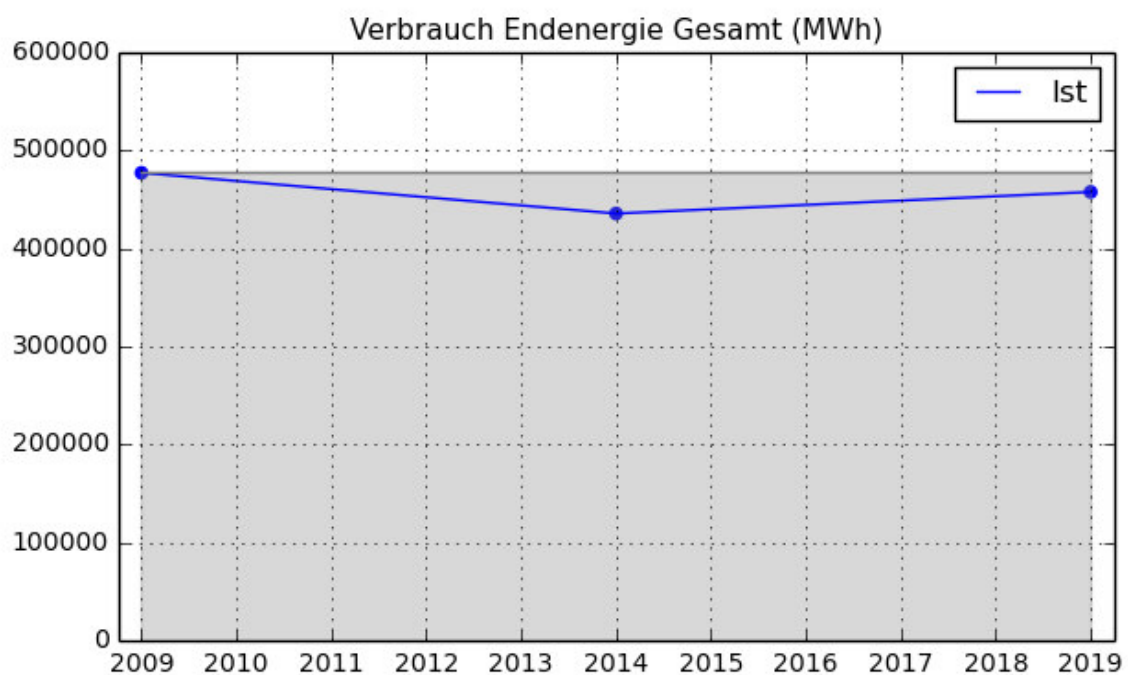
#### Ver- und Entsorgung

Elektrizitätsversorgung	Stadtwerke Emmendingen GmbH (50,1% städt. Anteil)
Fernwärmeversorgung	Stadtwerke Emmendingen GmbH (50,1% städt. Anteil)
Gasversorgung	Stadtwerke Emmendingen GmbH (50,1% städt. Anteil)

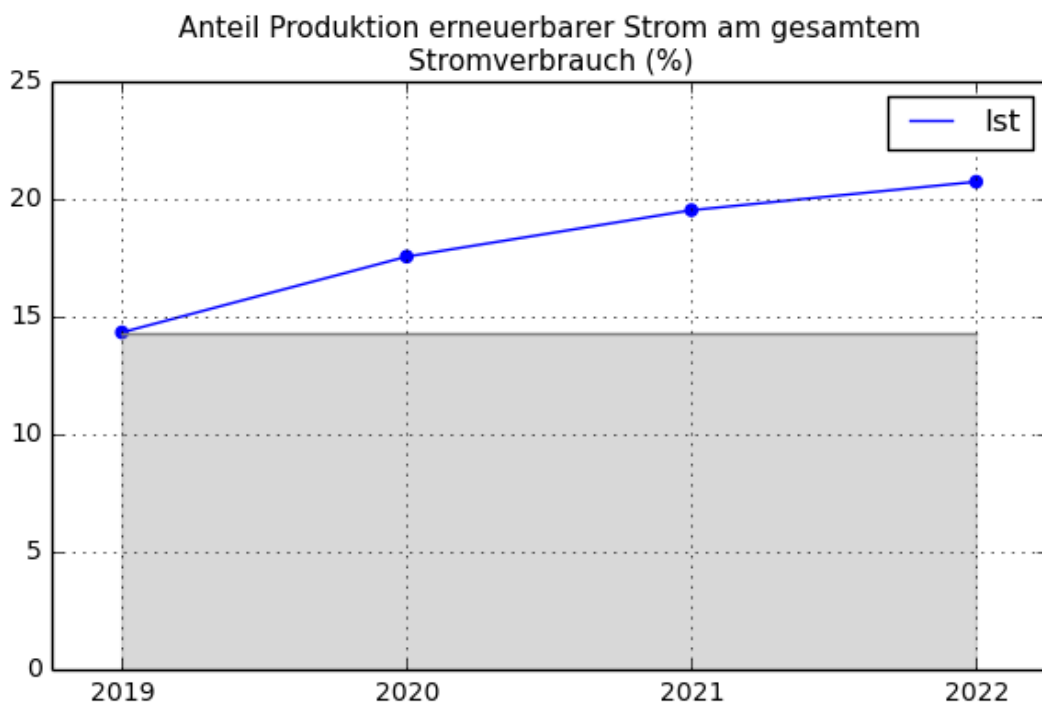
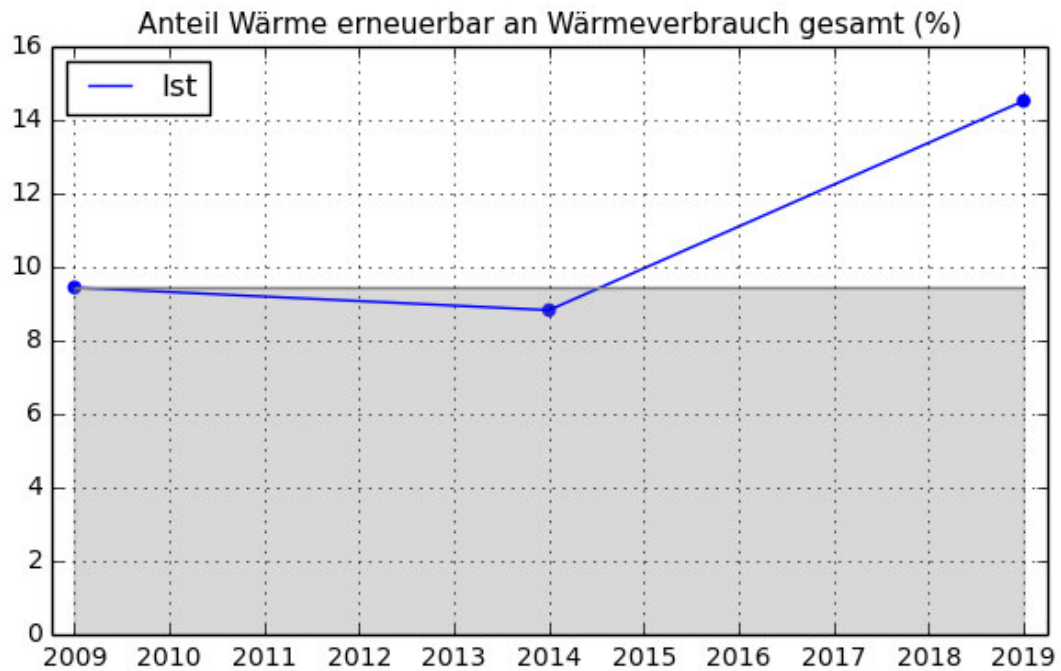
## 2. Ausgangslage / Situationsanalyse

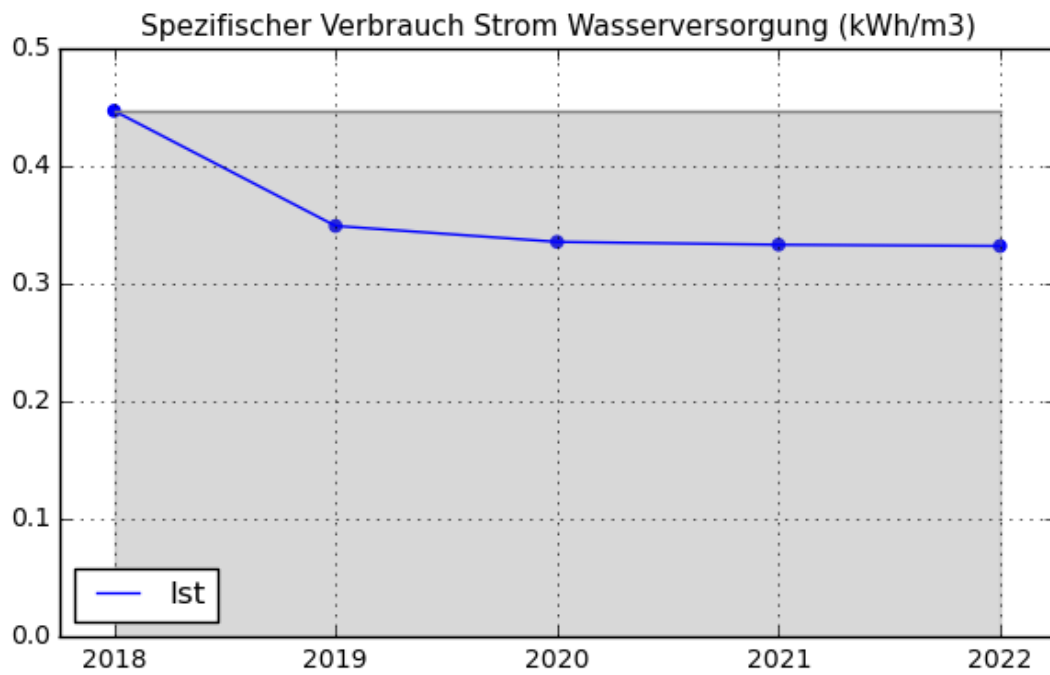
Wasserversorgung	Stadtwerke Emmendingen GmbH 50,1% städtischer Anteil -- Wasserversorgungsverband Mauracher Berg 4,98% städtischer Anteil
Abfallentsorger	Landkreis Esslingen
Abwasserverband	Abwasserzweckverband Untere Elz 65,61% städtischer Anteil

### 2.2 Energie- und klimaschutzrelevante relevante Kennzahlen im Jahr 2023



2. Ausgangslage / Situationsanalyse





## 3. Der European Energy Award - Prozess

### 3.1 Zusammensetzung des Energieteams

Energieteamleitung	Stefanie Eißing
Entwicklungsplanung, Raumordnung	Tobias de Haën Heike Nagel
Kommunale Gebäude, Anlagen	Achim Strübin Manfred Obert
Versorgung	Felix Rusch, SWE
Mobilität	Udo Schoofs Michael Heinzl
Interne Organisation	Sina Rees
Kommunikation, Kooperation	Jacqueline Schoder (OB-Büro) Corinna Stählin Franziska Schwarz
eea – Berater/in	Hamm, Bernhard Thomas
Bürgerbeteiligung	Ja
➔ Bürgerforen	Seit 2011 mit je 5 Treffen pro Jahr
➔ Bürgerbefragungen	2013, 2016, 2018, 2019
➔ Klimafit (10 Bürger)	Wichtige Akteursgruppen im Klimabereich (z.B. lokale klimafit-Gruppe, Ortsgruppen von VCD und Nabu) -> 24 Treffen/Jahr seit 2016
Jahr des Programmeintritts	2020

### 3.2 Energie- und klimapolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme

- Ab 2003 Re-Kommunalisierung der Energieversorgung mit Gründung der Stadtwerke Emmendingen GmbH
- 2004 Einführung des kommunalen EM mit eigener Fachstelle ab 2005.
- 2009 Stadtratsbeschluss des Klimaschutzleitbilds mit konkreten Zielen
- 2011 Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes mit dem Ziel, die Stadt Emmendingen bis 2050 klimaneutral zu stellen.
- 2012 Beschluss des Stadtrats zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes mit Schwerpunkt ‚Wärme- und Energiewende im Gebäudebestand‘ und parallel die Erstellung eines ersten Quartierskonzeptes für den größten Stadtteil Bürkle-Bleiche mit 7.500 EW.
- 2012 bis 2015 - Umsetzung der Stadtteilkampagne
- Auf Grund der guten Erfolge der Stadtteilkampagne startete 2016 die staatlich geförderte gesamtstädtische Nachfolgekampagne „Energiehaus Emmendingen“ mit umfangreichen Förderbausteinen.
- Eine nach Abschluss der Maßnahme im Jahr 2019 erstellte Analyse kam zu dem Ergebnis, dass mit Hilfe der Kampagnen die Sanierungsquote in Emmendingen auf ca. 2,5 Prozent angehoben wurde.
- Ab 2017 jährliche Information an den Gemeinderat zu aktuellen Entwicklungen
- 2019 Mitgliedschaft der Stadt Emmendingen im Klimaschutzpakt Baden-Württemberg

### 3. Der European Energy Award - Prozess

#### 3.3 Energie- und klimapolitische Zielrichtung der Stadt/ Gemeinde

Emmendingen ist als große Kreisstadt in Baden-Württemberg bestrebt, das Landesziel Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Mit dem Beitritt zum Klimapakt (03.04.2019) hat sich die Stadt Emmendingen zudem freiwillig dazu verpflichtet, diese Bemühungen zu verstärken und für die Verwaltung das ambitionierte Ziel Klimaneutralität bis 2035 beschlossen.

Die Stadt Emmendingen hat in den letzten 20 Jahren, insbesondere seit der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes 2011, bereits eine Vielzahl von klimarelevanten Planungen und Maßnahmen bearbeitet, die Teil eines umfassenden Klimaschutzprozesses sind. So werden beispielsweise die eigenen Gebäude nach und nach energetisch saniert, wie jüngst die Grundschule Mundingen, und Neubauten im Passivhausstandard gebaut, wie zuletzt der Fritz-Böhle Kindergarten.

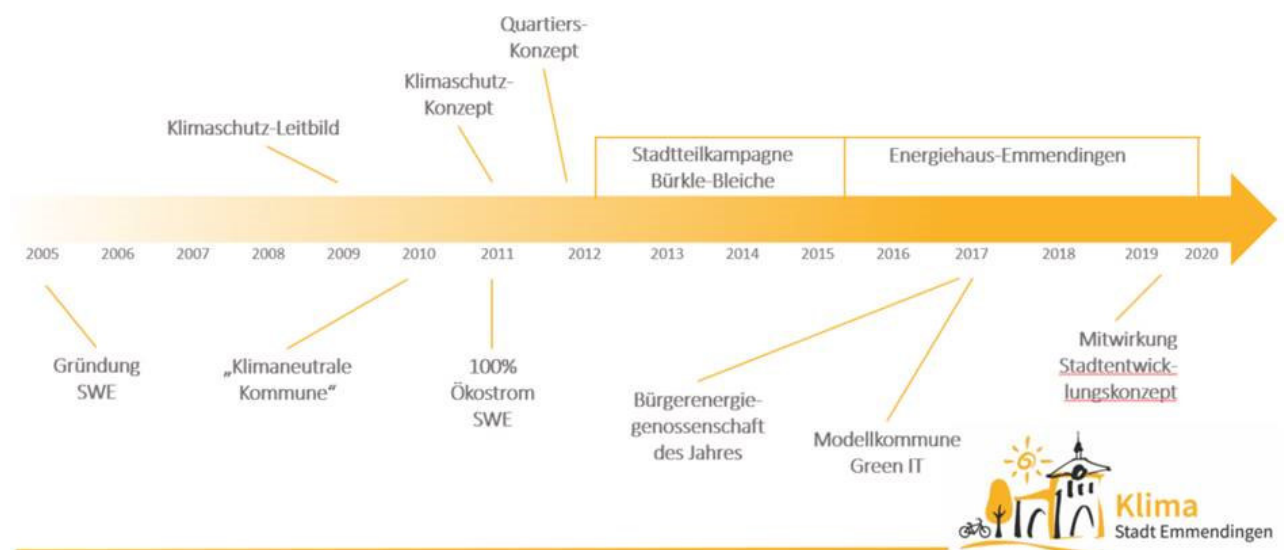
Neubaugebiete werden klimaneutral geplant und Klima-Checklisten bei neuen Bebauungsplänen immer mitgeführt. Karten zur Analyse des Stadtklimas sowie zum Starkregenrisiko sind dabei wertvolle Grundlagen, um die Anpassung an den Klimawandel zu gestalten.

Ein Leuchtturmprojekt auf diesem Weg war die Stadtteilkampagne Bürkle-Bleiche, die von 2012 bis 2015 mit Beratung und Kommunikation die Sanierungsrate in dem Quartier deutlich steigern konnte.

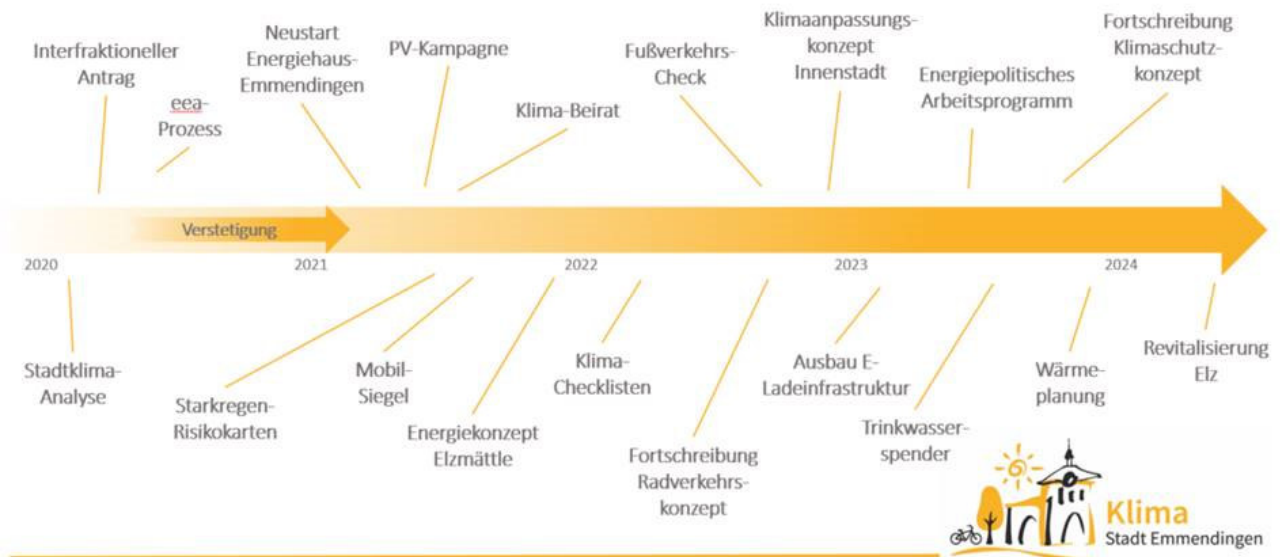
Unter dem Namen „Energiehaus Emmendingen“ wurde diese erfolgreiche Kampagne dann 2016 auf die gesamte Stadt ausgeweitet und bis 2020 durch den europäischen Fond für Regionalentwicklung gefördert. Seitdem wird das Förderprogramm mit städtischen Haushaltsmitteln weitergeführt.

Um den Weg hin zur Klimaneutralität schneller und effizienter bewältigen zu können wird 2023/24 das Klimaschutzkonzept von 2011 überarbeitet, aktualisiert und angepasst.

## Klimaschutzprozess in Emmendingen



## Klimaschutzprozess in Emmendingen



### 3.4 Erste Kontaktaufnahme

Die erste Kontaktaufnahme zum eea fand bereits 2009 statt, wurde jedoch zurückgestellt, da die Stadt Emmendingen zunächst ein Klimaschutzkonzept erstellen wollte.

Erneute Kontaktaufnahme dann im August 2019.

### 3.5 Beschluss zur Programmteilnahme

Stadtratsbeschluss zur Teilnahme erfolgte am 23.7.2019

Beginn der Programmteilnahme durch Unterzeichnung des Vertrags am 2.4.2020

### 3.6 Kick-off-Treffen (Startveranstaltung)

Die Auftaktveranstaltung fand am 22. Juli 2020 statt

### 3.7 Abschluss der Ist-Analyse / EPAP

Auf Grund diverser Verzögerungen organisatorischer und personeller Art wurde die erste IST-Analyse am 7.12.2022 durchgeführt. Da dennoch weitestgehend Daten und Inhalte (> 90%) im MT für das Jahr 2021/22 vorlagen, fand zum selben Datum auch das erste interne Audit statt.

Die Erarbeitung des EPAP startete in Q1/2023 und wurde am 09.05.2023 von Technischen Ausschuss der Stadt verabschiedet.

### 3.8 Teamsitzungen, Kompetenzen, Budget des Energieteams

Das bestehende Energieteam trifft sich mehrmals pro Jahr, um sich zu mit aktuellen Fragestellungen und dem energiepolitischen Arbeitsprogramm zu befassen, respektive diese zu beraten.

Dies betrifft u.a. die einzelnen Jahresplanungen innerhalb des Energie- und Klimaschutzmanagements sowie den Bereich Radverkehr mit kurz-, mittel- und langfristigen Planungen, Prioritätensetzung, Budgetierungen und Festlegung der Verantwortlichkeiten (und ggf. deren Anpassung).

Die öffentliche Kommunikation erfolgt in Abstimmung mit der Pressestelle der Stadt.

### 3. Der European Energy Award - Prozess

---

Die Aufgabenfelder und Produkte zu "Energie und Energiemanagement, Umwelt, Klimaschutz & -anpassung sowie Mobilität" sind klar definiert und dem Fachbereich Planung und Bau zugeordnet. Ebenso sind die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten klar geregelt.

Das durchschnittliche Budget des Energieteams für die energiepolitische Arbeit der Jahre 2021 bis 2024 beträgt 252.700 Euro/a.

#### 3.9 Zeit- und Ablaufplan des eea-Prozesses bis einschließlich 19. Dezember 2023

23.07.2019	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im Gemeinderat
22.07.2020	
07.12.2022	Workshop "Ist-Analyse 1. Intern. Audit
Q1/2023	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (2023/24) Beschluss des EPAP durch den Technischen Ausschuss der Stadt Emmendingen
09.05.2023	
12.10.2023	2. Internes Re-Audit
09.05.2023	Maßnahmenplan (2023-2024) 1. Externes Zertifizierungsaudit 3. Internes Re-Audit
26.01.2024	
TT.MM.20XX	
TT.MM.20XX	Maßnahmenplan (2024-2025) 2. Externes Zertifizierungsaudit „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (20XX-20XX)
TT.MM.20XX	
TT.MM.20XX	

## 4. Energie- und klimapolitischer Status

### 4. Energie- und klimapolitischer Status

#### 4.1 Übersicht

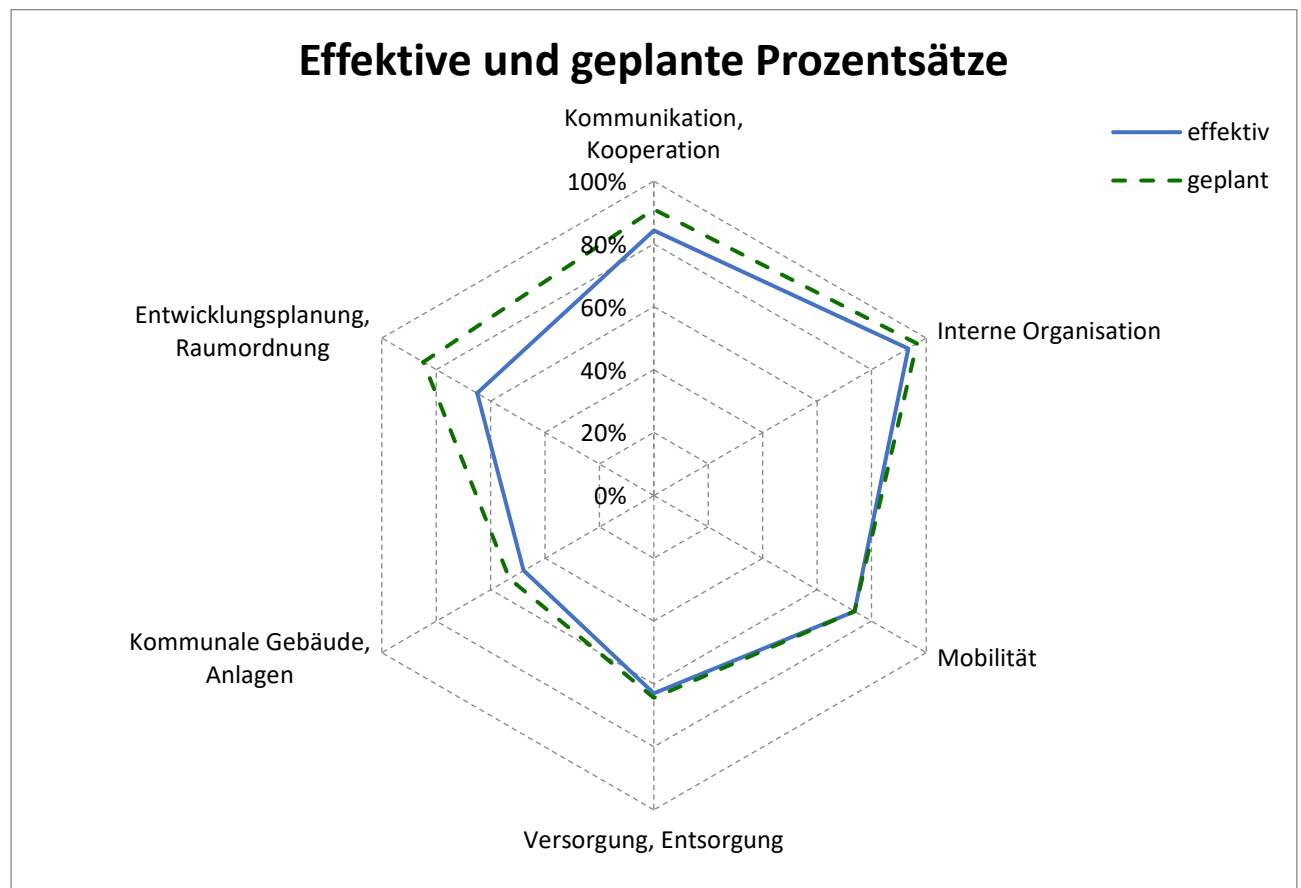
Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl mögliche Punkte	470
Erreichte Prozent	70,3%
Für den eea notwendige Punkte	50%

#### 4.2 Jährliche Entwicklung

Prozentpunkte 1. internes Re-Audit (12/2022)	65,9%
Prozentpunkte 2. internes Re-Audit (10/2023)	69,99%
<b>Prozentpunkte 1. externes Zertifizierungsaudit (2023)</b>	<b>70,3%</b>
Prozentpunkte 3. internes Re-Audit (20XX)	XX%
Prozentpunkte 4. internes Re-Audit (20XX)	XX%
<b>Prozentpunkte 3. externes Zertifizierungsaudit (20XX)</b>	<b>XX%</b>

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 30 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber kleineren Kommunen, auf fehlende Potenziale und andere Gründe zurückzuführen. Bei welchen Einzelmaßnahmen Punktereduzierungen (sogenannte Abwertungen) vorgenommen wurden ist im Maßnahmenkatalog ersichtlich.

Insgesamt wurden 330 Punkte erreicht und damit 70,3 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen die folgenden Grafiken und die nachfolgende Tabelle.



#### 4. Energie- und klimapolitischer Status

---

Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken in den Bereichen:

- ➔ Interne Organisation und
- ➔ Kommunikation / Kooperation

In den Bereichen

- ➔ Mobilität
- ➔ Entwicklungsplanung / Raumordnung sowie
- ➔ Versorgung, Entsorgung

wurden Fortschritte erzielt, so dass lediglich der Bereich der „Kommunale Gebäude und Anlagen“, noch knapp unter der 50 Prozentmarke liegt.

Weitere Entwicklungspotenziale liegen in den Bereichen „Entwicklungsplanung, Raumordnung und „Kommunale Gebäude, Anlagen“. Dementsprechend sollten diese Bereiche bei weiteren Maßnahmen besondere Berücksichtigung finden.

#### **Stärken**

- Interne Organisation
- Energie- und Klimaschutzmanagement
- Mobilität
- Kommunikation und Kooperation

#### **Optimierungspotenziale**

- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Entwicklungsplanung, Raumordnung

#### 4. Energie- und klimapolitischer Status

Maßnahmen		maximal möglich		effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	Prozent
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>84,0</b>	<b>78,0</b>	<b>50,7</b>	<b>65,0%</b>
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	14,0	70,0%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	18,0	7,2	40,0%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	12,0	7,2	60,0%
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>76,0</b>	<b>76,0</b>	<b>36,4</b>	<b>47,8%</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	16,0	61,7%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	40,0	13,4	33,4%
2.3	Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	7,0	69,6%
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>80,0</b>	<b>50,3</b>	<b>62,9%</b>
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	10,0	7,0	70,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	18,0	14,7	81,7%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	25,0	11,1	44,3%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	5,2	65,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	18,0	11,7	65,2%
3.6	Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,6	60,0%
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>96,0</b>	<b>96,0</b>	<b>70,8</b>	<b>73,8%</b>
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	3,8	47,5%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	28,0	21,6	77,1%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	20,9	80,4%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	20,0	14,3	71,6%
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	10,2	72,9%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>44,0</b>	<b>41,1</b>	<b>93,4%</b>
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	11,3	94,0%
5.2	Interne Prozesse	24,0	24,0	21,8	90,8%
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0%
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>96,0</b>	<b>96,0</b>	<b>81,0</b>	<b>84,3%</b>
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	8,0	100,0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	16,0	13,3	82,9%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	24,0	14,9	62,1%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	23,6	98,3%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	21,2	88,3%
<b>Gesamt</b>		<b>500,0</b>	<b>470,0</b>	<b>330,2</b>	<b>70,3%</b>

### 4.3 Bemerkungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen

#### 1. Entwicklungsplanung, Raumordnung 65 % (53,5 % im Dez. 2022)

Von 53,5% im ersten int. Audit im Dezember 2022 entwickelte die Stadt Emmendingen den Maßnahmenblock weiter und erreichte im 2. Int. Audit im Oktober 2023 einen Punktestand von 65 %.

Nach den Energie- und klimapolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme (siehe 3.2) folgten:

- 2019 Verkehrsentwicklungsplan mit grundsätzliche Angaben zur Mobilität, Maßnahmenkatalog und Schwerpunkt auf MIV sowie ruhendem Verkehr
- 2020 Stadtentwicklungskonzept mit Leitlinien zu Klimaschutz und Klimaanpassung
- 2021 Entwicklung des Folge- Leitbilds "Klimaneutrale Kommune Emmendingen"
- Vorstellung Klimabericht 2020/21/22 mit Zielen:
  - Klimaneutralität für die Verwaltung bis 2035
  - Territoriale Klimaneutralität bis 2040
- 2022 Ausschreibung Projekt Wärmeplanung im Konvoi. SR-Beschluss SV 0011/22, TA/HA/SR 02/2022)
- 10/2022: Vergabe kommunale Wärmeplanung im Konvoi mit 9 weiteren, nicht verpflichteten Kommunen
- 2022: Erstellung Klimaanpassungskonzept für die Innenstadt
- Fortschreibung Klimaschutzkonzept: Förderantrag als Vorreiterkonzept (NKI) gestellt in 04/2022 Beginn Fortschreibung im II. Quartal 2023 inkl. Erarbeitung eines neuen Leitbildes

Nachdem organisatorische und personelle Engpässe behoben waren, konnte Ende 2022 und Q1/2023 das erste EPAP erstellt und im Mai 2023 beschlossen werden.

Rückblicken zeigt die Entwicklung ab 2019, dass die Stadt wichtige Schritte in Richtung Energieeffizienz sowie Klimaanpassung unternommen hat und diese unter Einbindung/Beteiligung der Bürgerschaft erfolgt.

#### 2. Kommunale Gebäude, Anlagen 47,8 % (40,8 im Dez. 2022%)

Mit einer leichten Zunahme von 40,8 % im ersten int. Audit im Dezember 2022 entwickelte die Stadt Emmendingen den Maßnahmenblock weiter und erreichte im 2. Int. Audit im Oktober 2023 einen Punktestand von 47,05 %.

Wichtige Meilensteine waren die Entwicklung einer ökologischen Beschaffungsrichtlinie, die per November 2021 in Kraft trat.

Nachdem der Stadtrat den PH-Standard im Jahr 2019 beschlossen hatte, entstanden Neu-, Um- und Anbauten im PH-Standard. Beispielsweise Anbau der Grundschule Mundingen (2022) und Neubau Kindergarten Fritz Boehle (2022). Im Jahr 2023 beginnende Planungen zur neuen 4-zügi- gen Grundschule Fritz Boehle erfolgen ebenfalls nach PH-Standard, einschließlich Betrachtung der Klimaneutralität über den gesamten des Lebenszyklus.

Im Zuge der in 2023 erfolgten Mittelanmeldung 2024 wird ein Maßnahmenkatalog für die nächsten 10 Jahre erstellt, welche und wieviel Heizungsanlagen erneuert werden müssen, um eine Treibhausgasneutralität bis spätestens 2040 zu erreichen. Die notwendigen Haushaltsmittel werden ab 2024 eingeplant.

#### 4. Energie- und klimapolitischer Status

---

Belange des Klimaschutzes, der Klimaanpassung und der Umwelt im Bereich Gebäudemanagement werden künftig mit den in Entwicklung befindlichen Checklisten zur Klimawirkungsprüfungen für Baumaßnahmen der städtischen Liegenschaften berücksichtigt. Überdies sind Festlegungen von Kriterien zur Berücksichtigung dieser Themen im Planungsprozess enthalten.

#### 3. Versorgung, Entsorgung 62,9 % (53,8 % im Dez. 2022)

Bereits seit 2011 beliefern die SWE Ihre Kunden zu 100% mit Ökostrom. Neben einem umfangreichen Beratungs-, Dienstleistungs- und Förderangebot durch die SWE fördert die Stadt Emmendingen den Bau von PV-Anlagen und von Plug-In-Anlagen mit einem Investitionszuschuss und gezielter Information (VHS-Kurse, telefonische Beratung, Infomaterial auf Web-Seite etc.) und Bewerbung zu den Themen.

Zur Sensibilisierung der Kunden zum Wasserverbrauch werden neben den Hinweisen zum Vorjahresverbrauch (seit 2005) Vergleichswerte der Grundpreise (Tarifkunden, Großkunden) ab 2013 zu allen Preise, Tarife sowie deren Änderung für alle Verbrauchergruppen auf der Homepage der SWE angegeben. Des Weiteren sind die Trink- und Abwassergebühren voneinander entkoppelt.

#### 4. Mobilität 73,8 % (73,1 % im Dez. 2022)

Der Parkraumbewirtschaftungsplan ist Teil des Verkehrsentwicklungskonzept VEP aus dem Jahr 2019, welches den ruhenden Verkehr berücksichtigt und eine Gebührenordnung mit 2 Parkzonen beinhaltet.

Die Stadt Emmendingen hat sich beim Bundes-Förderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" beworben und ist im Dezember 2021 für die zweite Antragsstufe ausgewählt worden. Schwerpunkt ist die Umgestaltung der Innenstadt (mit dem Marktplatz als Zentrum) zu einem resilienten, klimagerechten und multifunktionalem Identifikationsort des MIV.

Die von 2019 - 2021 für E-Fahrzeuge zur Verfügung stehenden kostenfreie Parkplätze wurden mit einem Stadtratsbeschlusses per 1.1.2022 abgeschafft. Begründung: E-Fahrzeuge werden staatlicherseits stark subventioniert, darum muss das Hauptziel die Stärkung des ÖPNV und nicht MIV verfolgen.

Möglichkeiten zum Laden von Elektrofahrzeuge sind an vielen öffentlichen und nicht öffentlichen Parkplätzen vorhanden und werden sukzessive weiter ausgebaut.

Seit 1.1.18 parken Car-Sharing PKW im öffentlichen Raum gratis.

Mit Beschluss des Stadtrats vom November 2023 wird das Radverkehrskonzept aus dem Jahr 2013 mit 73 Maßnahmenbereichen zum Ausbau und zur Verbesserung des Radverkehrsnetzes fortgeschrieben.

#### 5. Interne Organisation 93,4 % (94,1 % im Dez. 2022)

In den vergangenen 10 Jahren (2013-23) entwickelten sich die Personalressourcen für die Energie- und Klimaschutzpolitik von 0,87 auf 4,5 Mitarbeiter. In Relation zu den Stellenanteilen in der Verwaltung entspricht dies einem Stellenanteil von 2,24 %.

Mit der Einrichtung eines Klimabeirates im Sommer 2021, der seitdem regelmäßig öffentlich tagt (mind. 2x jährlich), werden KS-relevante Themen diskutiert und Empfehlungen für die Stadträte entwickelt.

#### 4. Energie- und klimapolitischer Status

---

Der Gemeinderatsbeschluss ab dem Haushaltsplan 2022 mind. 0,5%, respektive 350.000 Euro, des Haushaltsvolumens pro Jahr für Klimaschutz und Klimaanpassung vorzusehen, wird ab dem Haushaltsjahr 2024 und folgende auf 2% der ordentlichen Aufwendungen für klimarelevante Maßnahmen erhöht.

#### 6. Kommunikation, Kooperation 84,3 % (85,3 % im Dez. 2022)

Aufbauend auf dem Klimaschutzleitbild und Klimaschutzkonzept von 2011 entstand 2013 ein erstes Quartierskonzept und ab 2016 eine Kombination von Strategie, Kommunikation und Kooperation im Rahmen des über den europäischen Fond für Regionalentwicklung geförderten Projekts 'Energiehaus Emmendingen'.

Regelmäßig erfolgen Sachstandsberichte des Klimaschutzmanagements an den Stadtrat und verwaltungintern an den OB mit Auswertung von Sitzungsergebnissen und erfolgten Priorisierungen. Stellungnahmen zu Auswirkung auf Klimaschutz im Rahmen von Sitzungsvorlagen sind hierbei fester Bestandteil der Kooperation und Kommunikation.

Seit Sommer 2023 gibt es auf „Klima.emmendingen.de“ eine neue Microsite für alle Klima-Themen der Stadt. Diese wird kontinuierlich erweitert und ist von der Hauptseite „emmendingen.de“ direkt erreichbar.

Auf kommunaler Ebene pflegt die Stadt Emmendingen in energie- und klimapolitischen Fragen die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, beispielsweise erfolgt derzeit eine Wärmeplanung im Konvoi mit Denzlingen, Vörstetten, Reute, Endingen, Forchheim, Riegel a.K., Teningen, Wyhl a.K. und Sexau.

Definierte Projektlaufzeit, Dez 22 bis März 2024 mit regelmäßigen Treffen der beteiligten Kommunen (alle 2-4 Wochen) und Workshops.

Außerdem bestehen diverse Kooperations- und Erfahrungsaustausche sowie Mitgliedschaften.

>> Kooperations- und Erfahrungsaustausche:

- Treffen der Klimaschutzmanager\*innen des Landkreises
- Europäische Begegnung mit Partnerstädten
- Peer Parliament
- Klima-Bürger\*innenrat 100% EE Region Freiburg als Interkommunales Modellprojekt

Mitgliedschaften:

- Naturpark Südschwarzwald
- Netzwerk Klimaschutz Südbaden
- Netzwerk Klimaanpassung Südbaden
- Mitglied TRAS; Klimapartner Südbaden AGFK, eea (smiley) mit jährlich mehrfachen Treffen
- Mitarbeit im DUH Multiply Projekt (siehe neue Broschüre)
- Netzwerkpartner Loklim Freiburg

Durch vielfache Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in Arbeitsgruppen, Projektentwicklung und Bürgerbefragungen sind diese in die kommunalen Entscheidungsprozesse sehr gut eingebunden.

### 5. Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

#### Grundsätze / Leitbild der kommunalen Energie- und Klimapolitik der Stadt/Gemeinde

Mit der Vorstellung der Klimaberichte 2020/21/22 wurden folgenden Ziele konkretisiert:

- Klimaneutralität für die Verwaltung bis 2035
- Territoriale Klimaneutralität bis 2040

Modifizierte Leitlinien zu Klimaschutz und Klimaanpassung wurden im Jahr 2020 im Stadtentwicklungskonzept formuliert.

Eine Weiterentwicklung des Leitbilds aus dem Jahr 2009 wurde 2021/22 initiiert.

#### Leitbild Klimaschutz (2009)

Mit dem Leitbild sollen für die Stadt Emmendingen Ziele im Bereich des Klimaschutzes für die von der Kommune bzw. jedem Bürger unmittelbar beeinflussbaren Bereiche formuliert werden. Der Fokus der Zielvorgaben liegt auf der Reduzierung der CO<sub>2</sub> – Emissionen, die in Deutschland etwa 85% der Treibhausgasemissionen ausmachen.

Als Maßstab wird vor allem aus Gründen der Nachvollziehbarkeit und der Dokumentation in erster Linie die Entwicklung des Endenergiebedarfs auf Basis nicht erneuerbarer Energien verwendet. Mit der Umsetzung der im Leitbild Energie formulierten Vorgaben werden nicht nur ökologische, sondern ebenso die ökonomischen und sozialen Ziele unterstützt.

In ökonomischer Hinsicht, weil aus Kundensicht z. B. die Kosten für eine eingesparte Kilowattstunde Strom bis zu 80% unter den derzeitigen Strompreisen liegen und auch die Volkswirtschaft durch weniger Kaufkraftentzug in importierte Energieträger (vor allem Öl und Gas) profitiert. Durch die Substitution von (importierter) Energie mit (Einspar-) Technologie und Wissen kommen positive Arbeitsmarkteffekte hinzu. Indirekt ergeben sich durch die ökonomischen Vorteile auch Verbesserungen im sozialen Bereich.

#### Handlungsfelder des Leitbildes sind:

- Stromverbrauch in Haushalten, Gewerbe und Stadtverwaltung
- Endenergiebedarf auf Basis fossiler Energieträger für Raumwärme und Warmwasserbereitung
- Endenergiebedarf im Individualverkehr

#### Zielvorgaben

Die Zielvorgabe greift die Vorbildfunktion auf, die in Artikel 5 der EU –Richtlinie zur Endenergieeffizienz formuliert ist. Basis ist der Durchschnitt der Jahre 2007 und 2008.

#### Strom

- Senkung des Strombedarfes in den Emmendinger Haushalten bis 2016 um mindestens 10%.
- Senkung des gewerblichen Stromverbrauches durch Effizienzsteigerung in Emmendingen bis 2016 um mind. 6 %.
- Senkung des Strombedarfes in der Stadtverwaltung bis 2016 um mind. 10 %.

Vorhaben zur Nutzung regenerativer Energien bzw. der Wärme-Kraft-Koppelung sind zu unterstützen.

## 5. Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

---

### Wärme

- Senkung des Endenergiebedarfs für Raumwärme und Warmwasser (temperaturbereinigt, ohne Prozesswärme) um 10% bis 2016.
- Senkung des Endenergiebedarfs für Raumwärme und Warmwasser um 15 % bis 2016 in Gebäuden, die von der Stadtverwaltung genutzt werden bzw. die sich in ihrem Eigentum befindet.

### Verkehr

- Senkung der vom motorisierten individuellen Verkehr in Emmendingen verursachten Emissionen um 8% bis zum Jahr 2016. Steigerung der Fahrgastzahlen beim Emmendinger Stadtverkehr (City Bus) bis 2016 um 15 %. Basis ist das Jahr 2008.
- Steigerung des Radverkehrs bis 2016 auf 15% (Basis: 10,4 % im Jahr 2003 im Modal Split).

### Daher beschließt der Stadtrat:

- Die Stadt Emmendingen erklärt die o. g. Minderungsvorgaben zur Reduzierung des Endenergiebedarfes zu anerkannten Zielen für die Stadt Emmendingen als Beitrag für einen nachhaltigen Klimaschutz.
- Um diese Ziele zu erreichen, beschließt der Stadtrat ein in Verantwortung der Stadtverwaltung erarbeitetes kommunales Energiekonzept, das alle energierelevanten Handlungsfelder umfasst und auf einen Zeitraum von 10 Jahren ausgelegt ist. Das Energiekonzept soll Auskunft darüber geben, mit welchen Strukturen (innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung), Akteuren und Maßnahmen diese Ziele erreicht und in der Folgezeit überboten werden können. Dabei ist die erwartete Wirkung der vorgeschlagenen Maßnahmen bzw. der jeweilige Beitrag zur Zielerreichung zahlenmäßig zu untersetzen.
- Sowohl das Leitbild als auch das Energiekonzept werden einem 2-jährlichen Monitoring unterworfen.
- Dem Stadtrat wird im Herbst 2011 sowie im Herbst 2013 über den Fortschritt zur Zielerreichung des Leitbildes berichtet.

### 6. Projektorganisation

#### 6.1 Projektorganisation

Die umfassenden Aufgaben müssen im Projekt auf fachlicher Ebene bearbeitet und auf politischer Ebene diskutiert und gesteuert werden.

- Die für die Koordination und Steuerung des European Energy Award zuständige Verantwortliche ist Stefanie Eißing.
- Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der energie- und klimapolitischen Maßnahmen und die Ermittlung von neuen Aktivitäten erfolgt im Energieteam.

Das Energieteam ist aufgeteilt in das Kern- und das Leitungsteam. Dadurch können Entscheidungen schneller getroffen werden.

Das Energieteam trifft sich mehrmals pro Jahr (in der Regel zwei bis drei Mal), um sich zum energiepolitischen Arbeitsprogramm zu beraten (bzw. den Energie- und Klimaschutzmaßnahmen) und um das interne Audit durchzuführen.

Die im Maßnahmenplan festgelegten Projektverantwortlichen sind zuständig für die Initiierung und Umsetzung der Maßnahmen. Sie organisieren eigenständig notwendige Arbeitssitzungen, delegieren und kontrollieren die durchzuführenden Aufgaben und berichten im Energieteam bzw. dem Bereichsverantwortlichen über die Aktivitäten.

#### 6.2 Projektdokumentation

Die Resultate des jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energie- und klimapolitischer Maßnahmen sind in einem Bericht zu dokumentieren.

Für einzelne Projekte werden Projektsteckbriefe angelegt. Sie beinhalten Beschreibungen der SMARTen Ziele, Zielgruppen, Akteure, Verantwortlichkeiten, Aufwendungen und Risiken sowie spezifische Kennwerte (Kosten pro Zielgruppe, Kosten pro eingesparter Energiemenge, Kosten pro eingesparten Treibhausgasemissionen).

**Anhang 1:  
Umsetzungstand EPAP bzw.  
Jahresscheibe EPAP 2023/24**

Kommune Große Kreisstadt Emmendingen

**Arbeitsprogramm**

Alle Aktivitäten

2023-12-20, eea Management Tool auf Basis Stadtratentscheid vom Mai 2023

Titel	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung	Spezifische Infos	Zuständigkeit	Abteilung	Fortschritt	Priorität	Status	Art der Finanzierung	Verknüpfte Maßnahmen
Wärmeplanung	01.12.2022	31.03.2024	Erstellung einer Wärmeplanung - im Konvoi mit anderen Kommunen - Arbeitspakete: Bestandsanalyse, Potenzialanalyse, Szenarioentwicklung, Handlungsstrategie mit Maßnahmen  Die kommunale Wärmeplanung ist ein Planungsinstrument, das dazu dient, eine Strategie zum langfristigen Umbau der Wärmeversorgung auf dem ganzen Stadtgebiet mit dem Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 zu entwickeln. Der kommunale Wärmeplan zeigt den Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung auf, der die jeweilige Situation vor Ort bestmöglich berücksichtigt. Mit der Wärmeplanung machen sich die Gemeinden die Wärmeversorgung als Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge zu Eigen. Die kommunale Entscheidungsebenen und die Verwaltungen entwerfen einen strategischen Fahrplan, der ihrer Arbeit in den kommenden Jahrzehnten Orientierung verleiht		Stefanie Eißing	Referat Umwelt Klima Verkehr	in Umsetzung	1	keine	Budget THH 310 (Konzeptszahlungen Land) + interner Personalaufwand	1.2.1 Kommunale Energieplanung
Vorreiterkonzept Klimaschutz	01.06.2023	31.05.2024	Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes mit ambitionierten Klimaszutzzielen und Leitbild: Bestandsanalyse, Potenzialanalyse, Szenarios, Handlungsstrategie mit Maßnahmen - Grundlage ist unter anderem die Wärmeplanung  Die Bushaltestellen im ZRF-Gebiet wurden alle in einem Online-Kataster erfasst und in 4 Ausbaustandards entsprechend von Kriterien zugeordnet.  Für Emmendingen kommt überwiegend (ca. 90%) die Kategorie C, teilweise die Kategorie B zur Anwendung. Bei der Kategorie C handelt es sich um eine einfache Ein- und Ausstiegshaltestellen. Es umfasst die Bordsteinerhöhung, die Einrichtung taktiler Leitsysteme für Seh- und gehbehinderte Fahrgäste, sowie Fahrgastunterstände.  Ein Ausbauplan liegt vor.  Projektbeteiligte: Stadtwerke Emmendingen: Beantragung Fördermittel, Beauftragung Ingenieurbüro, Bauleitung.  Die Stadtverwaltung unterstützt mit Informationen und Koordination der Projektbeteiligten und überprüft die Einhaltung von DIN Normen und die korrekte Durchführung der Baumaßnahmen (inkl. Abnahme bzw. Aufforderung zur Korrektur).		Stefanie Eißing	Referat Umwelt Klima Verkehr	in Umsetzung	1	keine	Budget THH 310 + interner Personalaufwand	1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven
Barrierefreier Ausbau Haltestellen	01.01.2020	31.12.2027			Udo Schoofs	Referat Umwelt Klima Verkehr	in Umsetzung	1	keine	interner Personalaufwand	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots
Förderprogramm Energiehaus Emmendingen	01.07.2021	Daueraufgabe	Fortführung des Förderprogramm zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden, jährliche zum 1. Mai Evaluierung und ggf. Anpassung der Förderrichtlinien.		Stefanie Eißing	Referat Umwelt Klima Verkehr	in Umsetzung	1	Beschluss im Gemeinderat gefasst	Budget THH 310 + interner Personalaufwand	6.5.3 Finanzielle Förderung

**Arbeitsprogramm**

Alle Aktivitäten

2023-12-20. eea Management Tool auf Basis Stadtratentscheid vom Mai 2023

Umsetzung Maßnahmen Radverkehrskonzept	01.07.2023	31.12.2025	Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept: neue Radwege, Änderung vorhandener Radwege u.a. Radwegeausbau: K5138, K5102, L186, Radverkehrsstraßen, Radzonen, Radabstellanlagen	Michael Heinzel / Svetlana Schlund / Kerstin Hornung	Straßenverkehrsbehörde / Referat Umwelt Klima Verkehr / Ingenieurbau	in Umsetzung	1	keine		4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung
Klimarat-Schule	01.02.2023	31.01.2024	Pilotprojekt Goethe Gymnasium Emmendingen durchgeführt von Solare Zukunft eV Freiburg. Stadtverwaltung begleitet und unterstützt Projekt: Unterstützung bei der CO2-Bilanz, Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen, Prüfung der Übertragbarkeit an andere Schulen.	Stefanie Eißing	Referat Umwelt Klima Verkehr	Start / Beschluss / Planung	1	keine	interner Personalaufwand	6.4.3 Schulen, Kindergärten
Klimaschutz-Homepage	01.10.2022	31.07.2023	Abstimmung mit Stadtmarketing (Leiter Stabsstelle M. Wendle) Microsite seit Sommer 2023 online kontinuierliche Pflege und Ergänzung	Stefanie Eißing / Verena Quadt / Jacqueline Schoder	Referat Umwelt Klima Verkehr / Pressestelle	abgeschlossen	1	Beschlussfassung nicht notwendig	Budget THH 310 + interner Personalaufwand	6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity
digitale Bauherrenmappe	01.06.2023	31.12.2023	Aktualisierung der vorhandenen analogen Bauherrenmappe und Einstellung auf städtischer Web-Seite unter Klima und bei den baurechtlichen Anfragen.	Stefanie Eißing / Julia Horiänder	Referat Umwelt Klima Verkehr / Referat Baurechnung Denkmalschutz	in Umsetzung	1	Beschlussfassung nicht notwendig	interner Personalaufwand	1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren
Umsetzung Maßnahmen Fußverkehrscheck	01.05.2023	31.12.2024	Umsetzung der Maßnahmen die sich aus dem Fußverkehrscheck ergeben haben; Einbindung Presse	Michael Heinzel / Svetlana Schlund / Kerstin Hornung	Straßenverkehrsbehörde / Referat Umwelt Klima Verkehr / Ingenieurbau	in Umsetzung	1	keine		4.3.1 Fußwegenetz, Beschilderung

Kommune Große Kreisstadt Emmendingen

**Arbeitsprogramm**

Alle Aktivitäten

2023-12-20, etc. Management Tool auf Basis Stadtlater (Scheidt vom Mai 2023)

	01.01.2023	31.12.2023		Stefanie Eising / Achim Ströbin	Referat: Umwelt/ Klima Gebäude-Management	in Umsetzung	1	keine	Interner Personalaufwand	2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude
Checklisten / Klimawirkungsprüfungen in Hochbau			Für Baumaßnahmen des Hochbaus der städtischen Liegenschaften sollen Checklisten / Klimawirkungsprüfungen erarbeitet und Kriterien festgelegt werden. Damit diese Themen von Anfang an im Planungsprozess Berücksichtigung finden.	Belange des Klimaschutzes, der Klimaanpassung und der Umwelt im Bereich Gebäudemanagement berücksichtigen: - Energieeffizienter Standard bei Neubau / Generalisierung - Klimaneutraler Betrieb der Gebäude - Umweltschonender Einsatz von Verbrauchsmitteln im Betrieb - Nachhaltige Planung von Gebäuden und nachhaltiger Einsatz von Baumaterialien - Klima-Anpassungsmaßnahmen bei Hochbaumaßnahmen						
Mobilitätsstationen	01.02.2023	31.01.2025	Verknüpfung ÖPNV, Rad und Fußverkehr sowie Carsharing in Mobilitätsstationen als Angebot für die Bürger*innen, Radverleih; Fahrradstellanlagen, Carsharing, ggf. Bushaltestelle bzw. Bahnhaltapunkt, Café, Paketboxen etc. Bedürfnisse klären; Festlegung Standorte; Standortausstattung festlegen; schrittweise Umsetzung	Udo Schoofs	Referat: Umwelt/ Klima Verkehr	in Umsetzung	1	keine		4.3.3 Abstellanlagen
Neubau F.B.Grundschole	05.04.2023	23.12.2023	Neubau der Grundschule (Gesamtschule) 4 zügig, Integration Mensa und Schulkindbetreuung	Achim Ströbin	Abteilung Gebäudemanagement / Abteilung Bildung Jugend Soziales	Start / Beschluss / Planung	1	Beschlussfassung notwendig		2.1.5 Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung
Jugendklima-Konferenz	01.11.2023	23.02.2024	Sensibilisierung junger Menschen für die Belange des Klimaschutzes, Beiträge zum Klimaschutz/aktivität. Sammeln von Ideen zur Erreichung von Klimaneutralität aus der Zielgruppe. Vernetzung innerhalb der Zielgruppe sowie mit der Akteurslandschaft wie z.B. Schulen, Klimaschutzinitiativen etc.	Stefanie Eising / Muhammad Yirmaz / Karline Anne Bötcher	Referat: Umwelt/ Klima Verkehr / Referat: Jugend Soziales / Bürgerbeteiligung	Start / Beschluss / Planung	1	Beschlussfassung nicht notwendig	Budget T1 III 310 (im Klimaschutzkonzept) + Interner Personalaufwand	6.4.3 Schulen, Kindergärten

Termin: 01.02.2024, Steinhalle Emmendingen

Kommune Große Kreisstadt Emmendingen

**Arbeitsprogramm**

Alle Aktivitäten

2023-12-20, eea Management Tool auf Basis Stadtratenscheid vom Mai 2023

Ergebnisberatung für Neubauten	01.05.2023	Daueraufgabe	Das Angebot zu kostenlosen Energieberatungen zur energetischen Gebäudesanierung im Rahmen des städtischen Förderprogramms Energiehaus Emmendingen soll auch auf Neubauten ausgeweitet und beworben werden.	Stefanie Eifling /Julie Hoffländer	Referat Umwelt Klima Verkehr / Baurecht Denkmalchutz	Start: Beschluss / Planung	1	Beschlussfassung nicht notwendig	Budget THH 310 (im Budget E-Haus Emmendingen) + interner Personalatwand	1.4.2 Beratung z.B. Energie und Klimaschutz im Bauverfahren
Weiterentwicklung der Checkliste Klimaschutz und -anpassung in der Bauleitplanung	01.05.2023	30.05.2024	Entwicklung einer formalisierten Evaluierung / Checkliste zum Start von städtebaulichen Projekten und Planungen zur Einbindung von Inhalten des Klimaschutzes, der Klimaanpassung etc.; Umsetzung als generalisierbarer Fragen- / Umsetzungskatalog insbesondere auch bei vorhabenbezogenen Projekten	Heike Nagel	Referat Stadtplanung	in Umsetzung	1	keine	interner Personalatwand	1.3.1 Grundsückergebnisse einbindende Instrumente
Umsetzung grundsückergebnisverbindlicher Aspekte im Rahmen laufender Beschlussverfahren	01.01.2023	Daueraufgabe	2023/2024: Kart-Bauz-Str.36, Kellenberg, Elzmühle, Ortsmitte Wasser, Untere Lerchacker, Vier Jauchert, S.Jüdische Eichholzstraße, Rathausweg-Bergstraße, Windeneuster Hof etc.	Tobias de Haën /Beate Cáceres	Stadtentwicklung / Grundsückergebnismanagement	in Umsetzung	1	keine	interner Personalatwand	1.3.1 Grundsückergebnisse einbindende Instrumente
Durchlaufverfahren Rathaus	01.01.2023	31.12.2023	Rückbau des 800 Liter Warmwasserspeicher und Einbau eines Durchlauferhitzers für die Mitarbeiterkitchen im Keller des Rathauses.	Manfred Ober	Referat Bautechnik	in Umsetzung	1	Beschlussfassung nicht notwendig	Budget THH 320	2.2.5 CO2- und Treibhausgasemissionen
Erneuerung Heizungsanlagen	01.05.2023	Daueraufgabe	Es wird im Zuge der Mittelanmeldung 2024 ein Maßnahmenkatalog über die nächsten 13 Jahre erstellt welche und wie viel Heizungsanlagen erneuert werden müssen, um eine treibhausgasneutralität bis spätestens 2040 zu erreichen.	Achim Strubin	Abteilung Hochbau / Gebäudemanagement	Start: Beschluss / Planung	1	Beschlussfassung notwendig	Budget THH 320	2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme
Installation von PV-Anlagen	01.05.2023	20.12.2023	Ab 2024 sollen Façadensysteme von 50.000,- € pro Jahr für die Installation eigener Solaranlagen eingestellt werden.	Achim Strubin	Abteilung Hochbau / Gebäudemanagement	Start: Beschluss / Planung	1	Beschlussfassung notwendig	Budget THH 320	2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität
VHS-Vortragsreihe	01.01.2017	Daueraufgabe	Fortsetzung der VHS-Vortragsreihe: neue Formate Fortsetzung erfolgreicher Vortragsveranstaltungen Einbindung externer Akteure und Gewinnung als Vortragsreihe Ausflimmung Themen und Termine mit VHS - Wärmedaten werden im Rahmen der Wärmedaten 2023 bereitgestellt.	Stefanie Eifling	Referat Umwelt Klima Verkehr	in Umsetzung	2	keine		6.4.2 Konsumverhalten, Meier
THG-Bilanzierung	01.12.2022	31.12.2023	im Rahmen des Vorkonzeptes Klimaschutz ist für 2023 eine komplette THG-Bilanz geplant.	Stefanie Eifling	Referat Umwelt Klima Verkehr	in Umsetzung	2	keine		1.1.3 Bilanz, Indikatoren/ Systeme
Wärmepumpen Elzmühle	01.10.2022	20.12.2023	Wärmepumpenplanung mit Förderung Wärmenetze 4.C durch Dienstleister	Heike Nagel	Referat Stadtplanung	in Umsetzung	2	Beschlussfassung im Gemeinderat gefasst		1.2.1 Kommunale Energieplanung

Kommune Große Kreisstadt Emmendingen

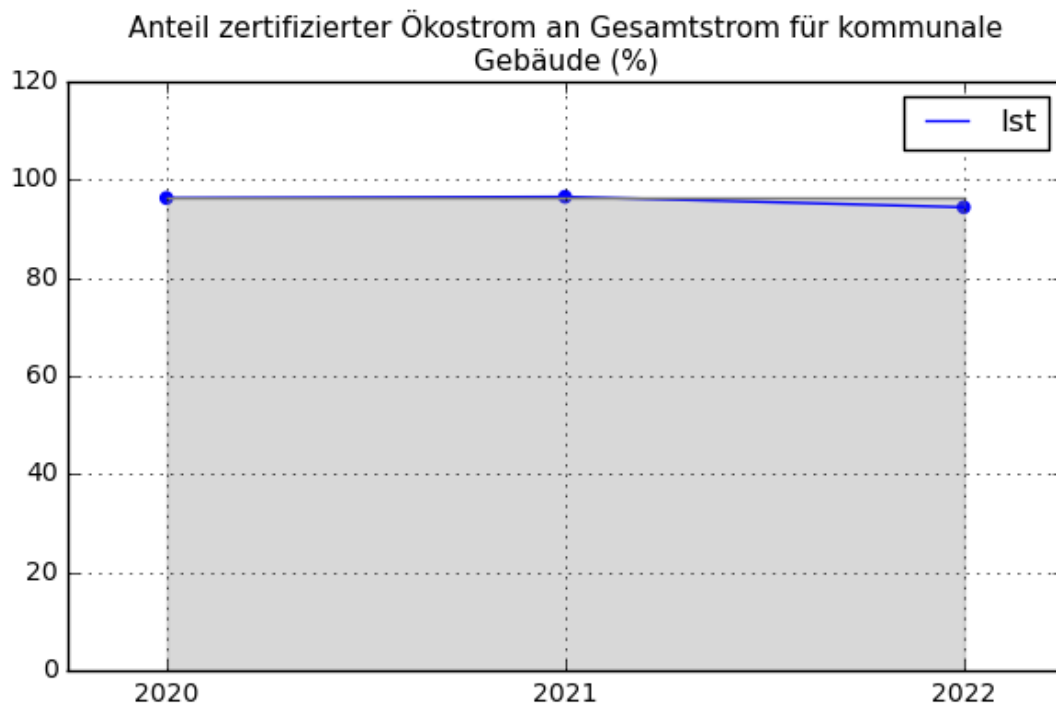
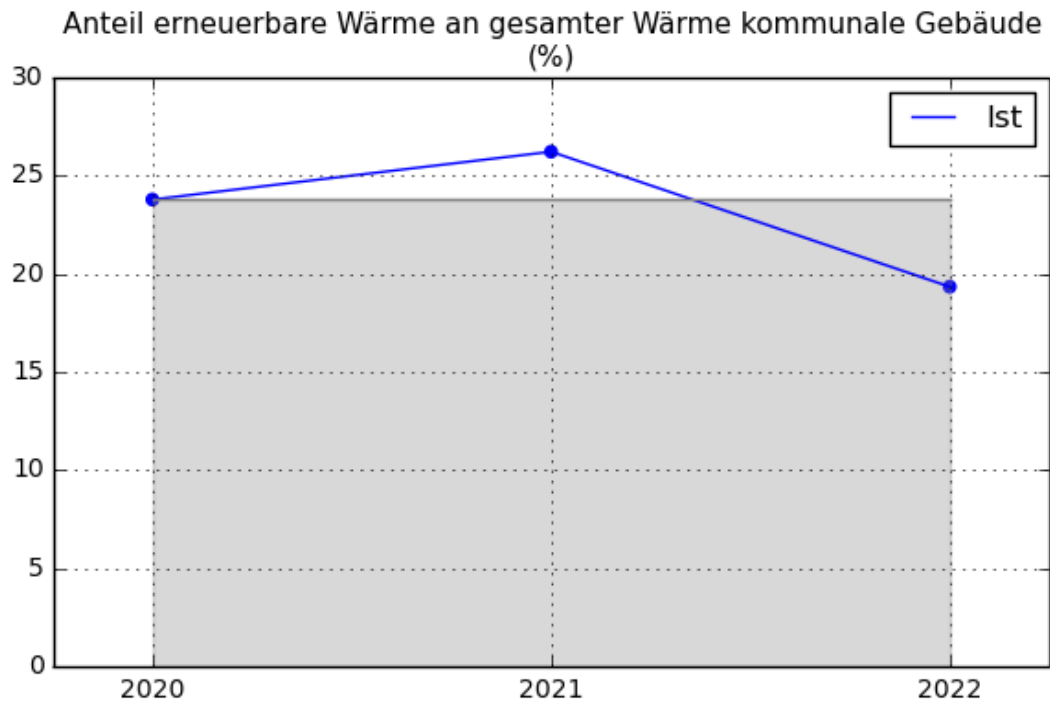
**Arbeitsprogramm**

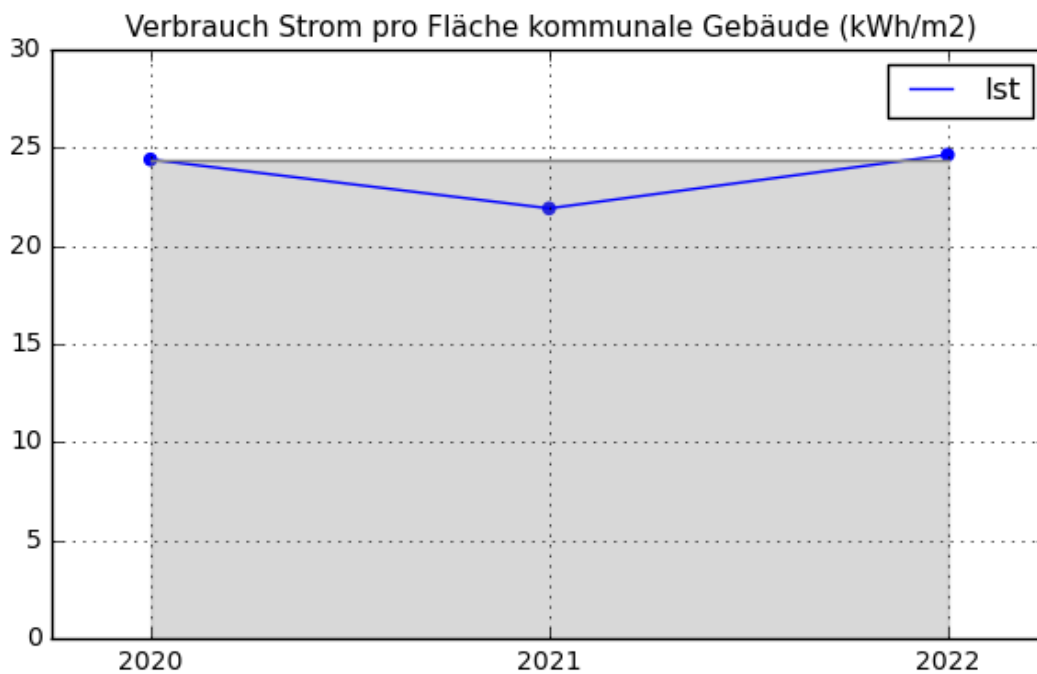
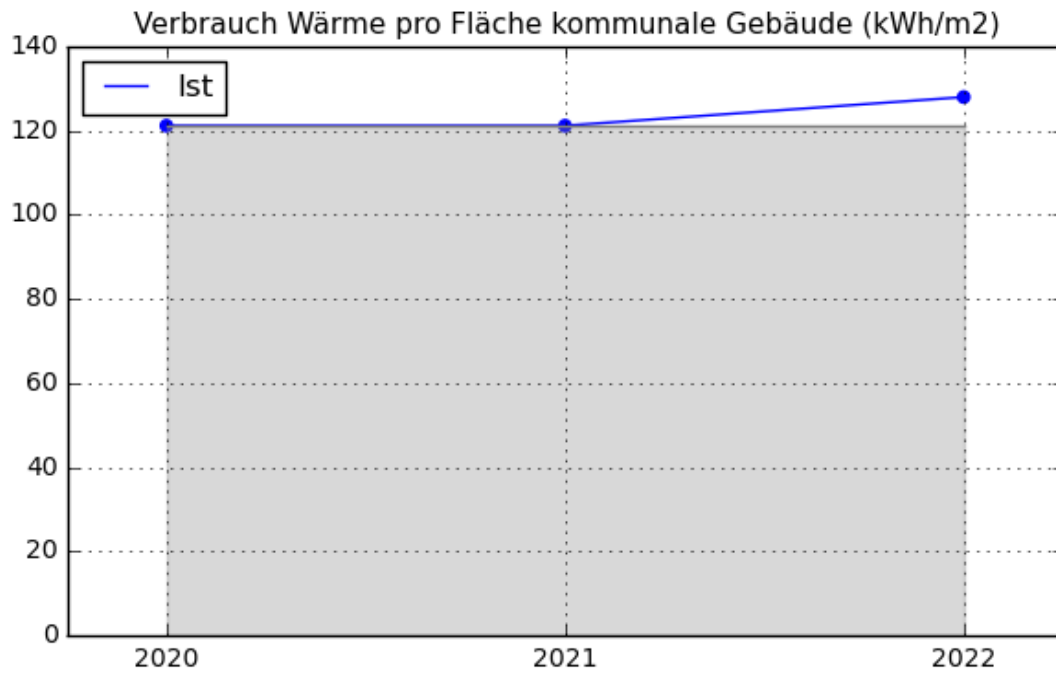
Alle Aktivitäten

2023-12-20, eea Management Tool auf Basis Stadtratenschied vom Mai 2023

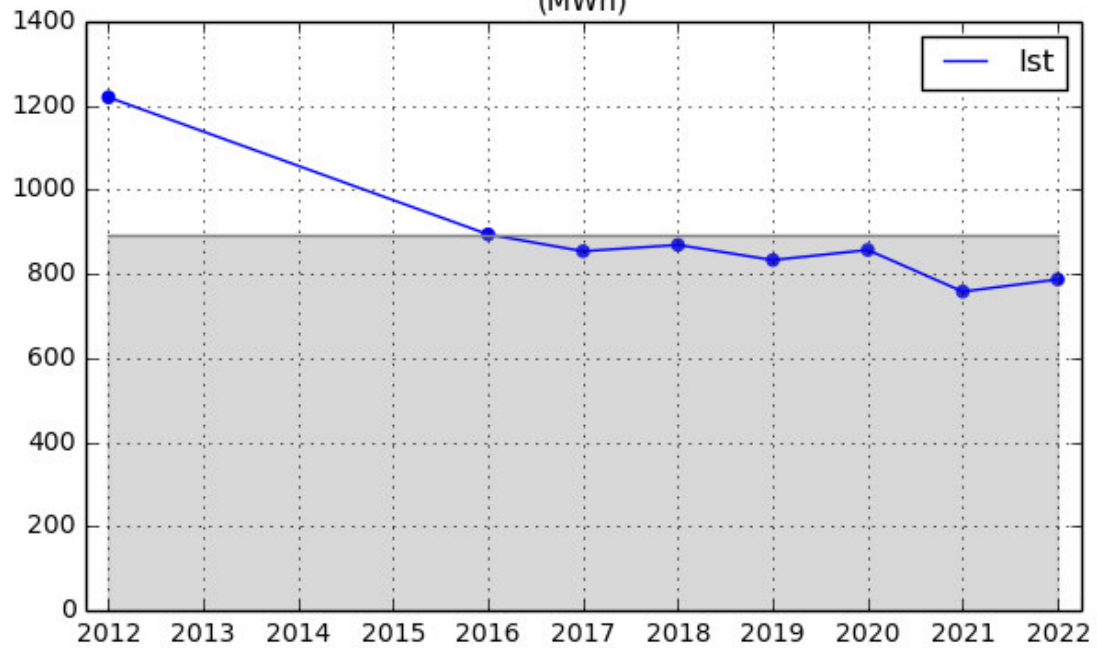
Stadtradeln	15.02.2020	Daueraufgabe	Jährliche Teilnahme am Stadtradeln in Kooperation mit dem Landkreis Emmendingen Öffentlichkeitsarbeit Einbindung Schulen Teilnahme Stadtverwaltung	Svetlana Schlund	Referat Umwelt Klima Verkehr	in Umsetzung	2	keine	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung
eea Prozess	01.07.2020	Daueraufgabe	Kontinuierliche Arbeit der Stadtverwaltung im Klimaschutz; Vernetzung der Klimaschutzaktivitäten; Implementierung des Thema Klimaschutz in alle Verwaltungsaufgaben; Jährliche Erfolgskontrolle und Aktualisierung des Arbeitsprogramms im internen Audit; Jährliche Berichterstattung über die Fortschritte, regelmäßige (Projekt)treffen des Energieteams für eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit in Klimaschutzthemen	Stefanie Eißing	Referat Umwelt Klima Verkehr	in Umsetzung	2	keine	5.1.2 Cremlum
Earth Hour	01.03.2018	Daueraufgabe	alle vier Jahre externes Audit zur (Re)zertifizierung und Auszeichnung mit dem European Energy Award; Teilnahme der Stadt an jährlicher Earth Hour des WWF; Motivation von Bürger:innen zur Teilnahme; Ideen zur Einbindung breiter Bevölkerungsteile (erweiterter Einsatzaktionen, Öffentlichkeitsarbeit, Social media)	Stefanie Eißing	Referat Umwelt Klima Verkehr	in Umsetzung	2	keine	6.4.2 Konsument:in, Mieter
Umsetzung Wärmeplanung	01.01.2024	Daueraufgabe	Umsetzung der Maßnahmen aus der Wärmeplanung; Faciplanung für neue Nahwärmenetze Ausschreibung Nahwärmebetreiber Bürgerbeteiligung (Bewerbung Anschluss etc) Kooperation mit Gewerbetreibenden (Abwärmelieferanten, Heiztrassenstandorte)	Stefanie Eißing	Referat Umwelt Klima Verkehr	noch nicht gestartet	3	keine	1.2.1 Kommunale Energieplanung
Klimaanpassungskonzept Gesamtstadt	01.01.2024	31.12.2024	- Klimaanpassungskonzept Innenstadt fertiggestellt; - Ausweitung Konzepterstellung für Gesamtstadt mit: Förderantragstellung, Ausschreibung, Aufruf, Datensammlung, Maßnahmen, Bericht, Präsentation und Presse	Verena Quadt	Referat Umwelt Klima Verkehr	zurückgestellt	3	keine	
Fahrradverkehrssystem	01.03.2023	31.12.2024	Anbindung an Verkehrssystem von Freiburg (felo) über ZRF Organisation Flächenbereitstellung Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit	Svetlana Schlund	Referat Umwelt Klima Verkehr	Start / Beschluss / Planung	3	Beschlussfassung notwendig	4.3.3 Abstellanlagen

**Anhang 2:  
Energie- und klimarelevante  
Kennzahlen zur qualitativen  
Beurteilung**

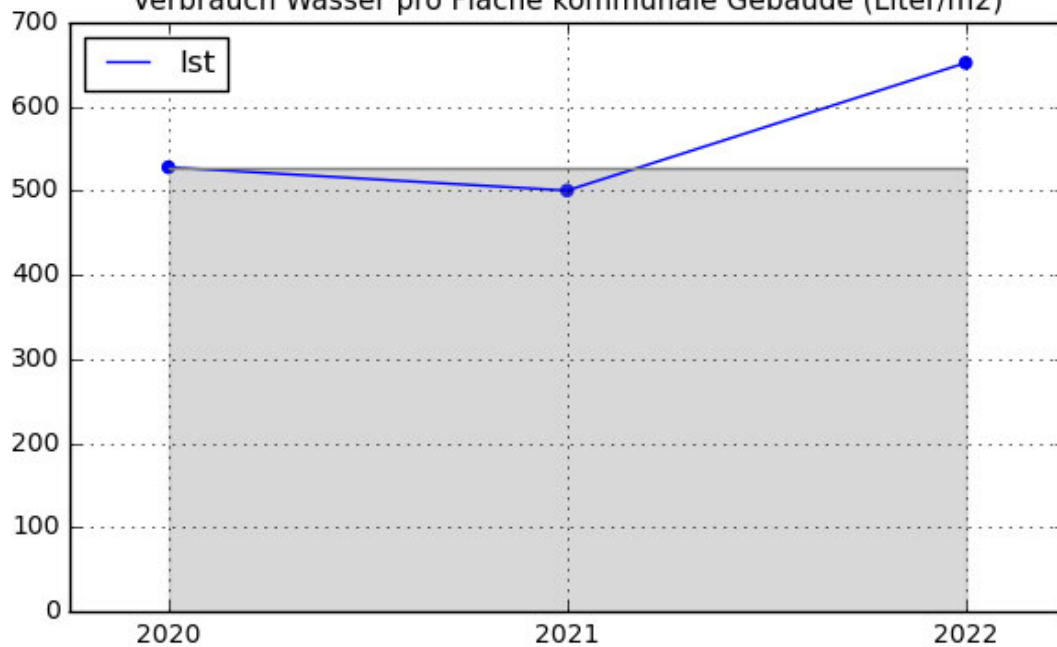


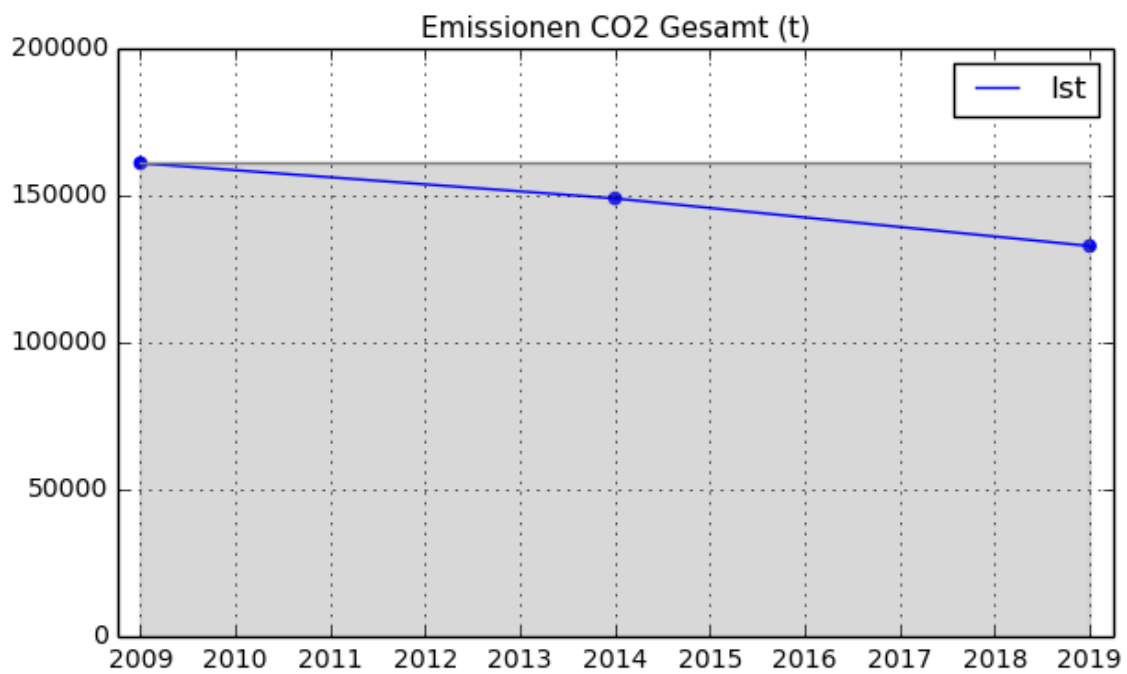
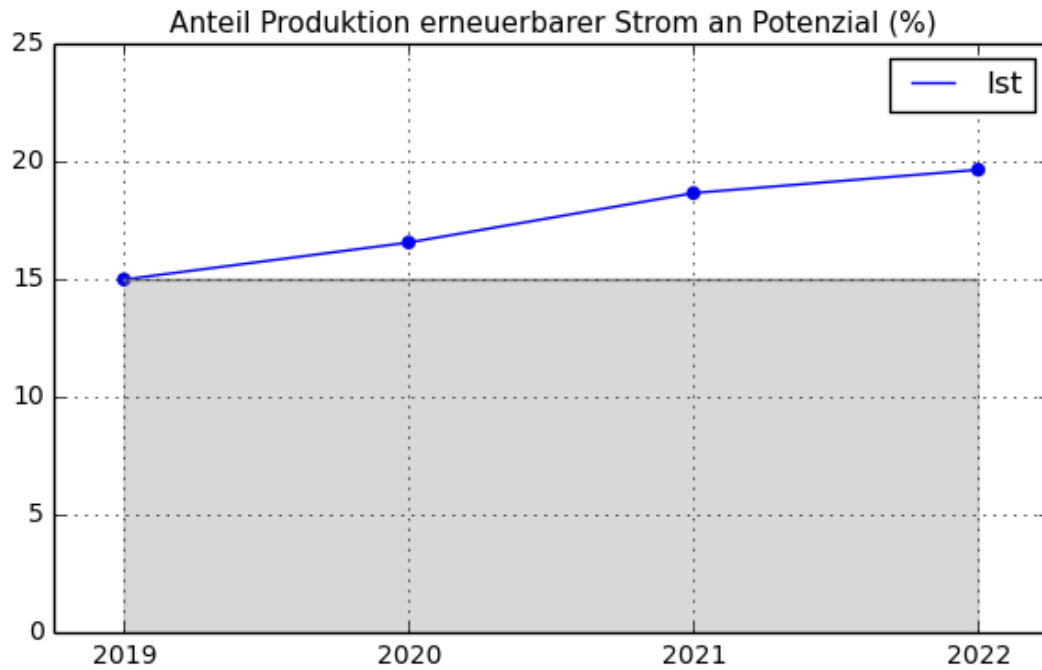


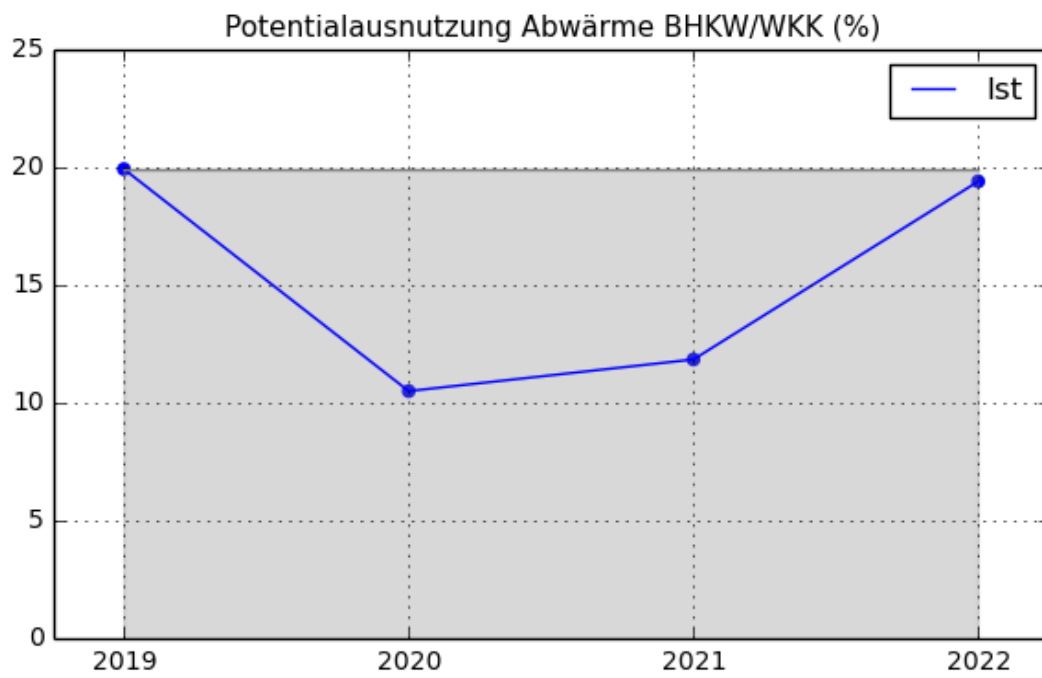
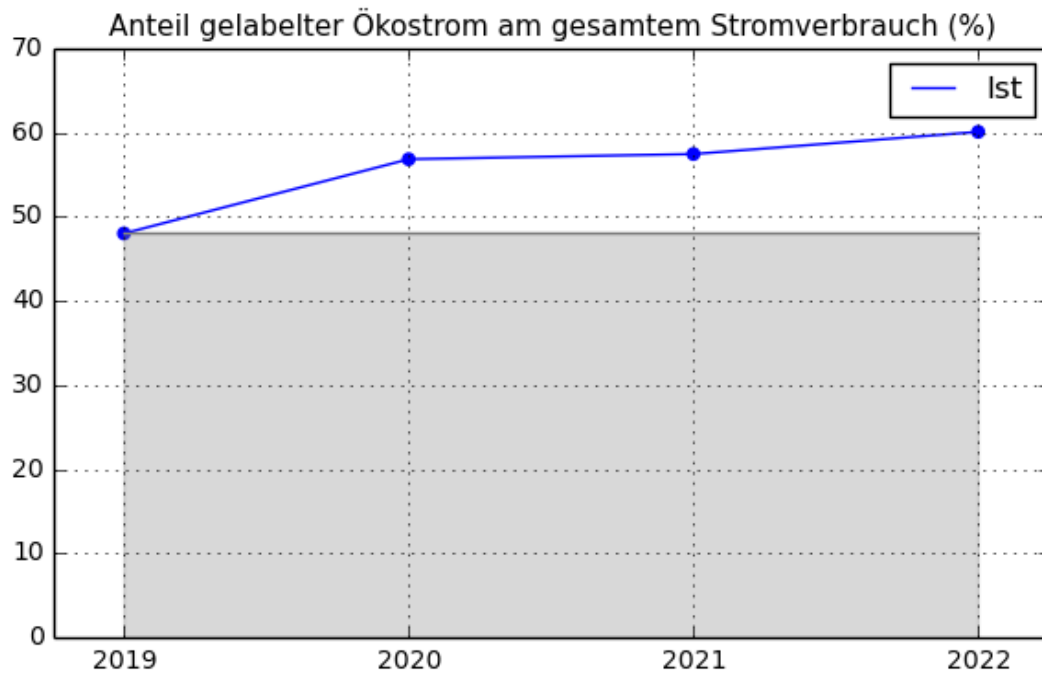
Gesamtverbrauch Strom für gesamte öffentliche Beleuchtung (MWh)

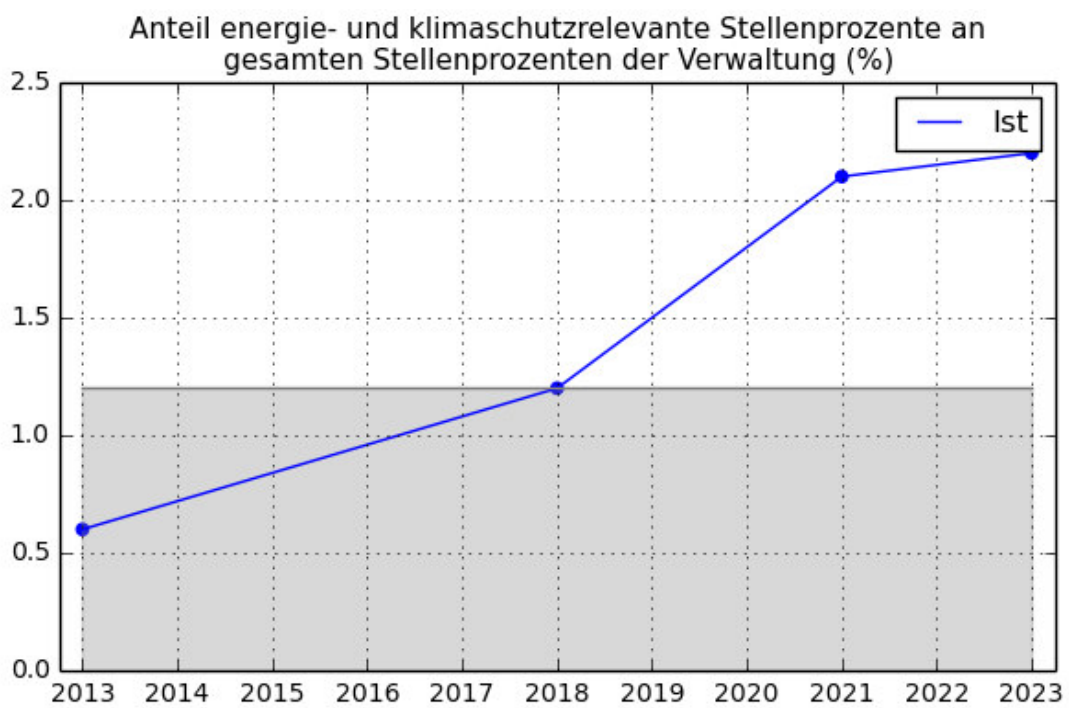
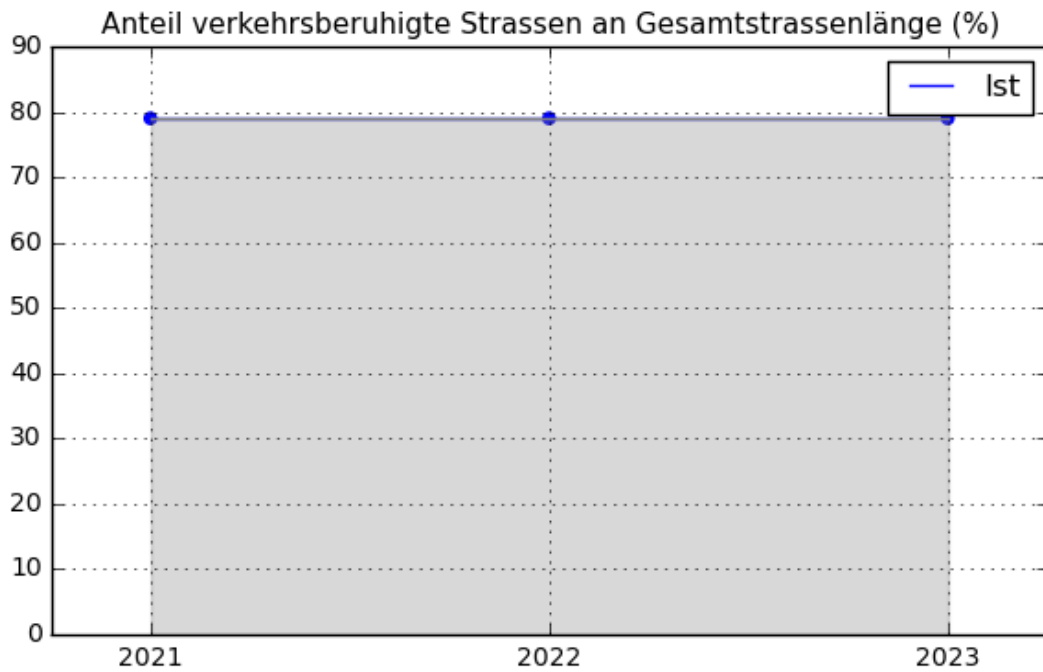


Verbrauch Wasser pro Fläche kommunale Gebäude (Liter/m<sup>2</sup>)

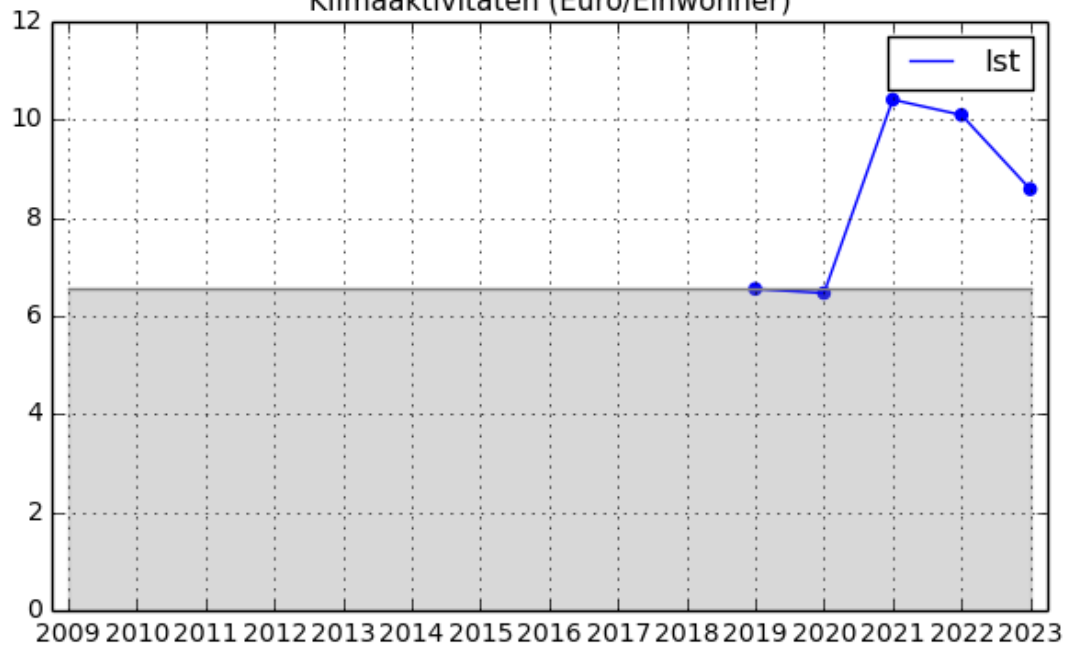








Bereitgestellte finanzielle Mittel für Energie- und Klimaaktivitäten (Euro/Einwohner)



Beratungen/1000 Einwohner (Anzahl/1000EW)

